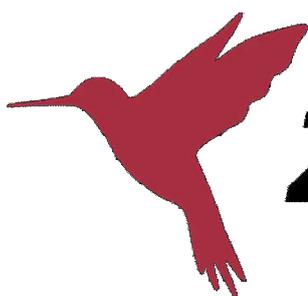




GRÜTER • HAMICH & PARTNER®
Steuerberater



ZEITFRACHT

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020
der Zeitfracht Unternehmensgruppe Berlin

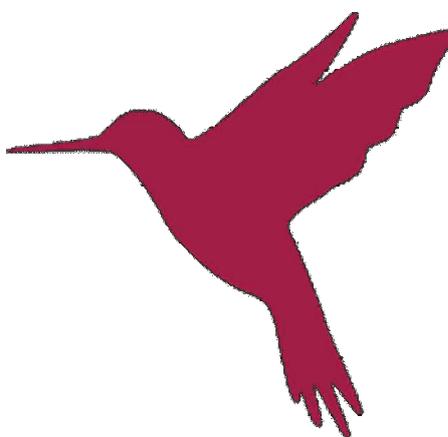
Zeitfracht Unternehmensgruppe
Friedrich-Olbricht-Damm 46+48
13627 Berlin
www.zeitfracht.de



VEMAG



Ein Unternehmen der ZEITFRACHT



GERMAN AIRWAYS



Pressekontakt:
Heinz Joachim Schöttes
Friedrich-Olbricht-Damm 46+48
13627 Berlin
Email: presse@zeitfracht.de
Tel.: +49 30 – 403 691 721

Investor Relations:
Friedrich-Olbricht-Damm 46+48
13627 Berlin
Email: investor-relations@zeitfracht.de
<http://kolibri-anleihe.zeitfracht-gruppe.de/>

Zeitfracht Unternehmensgruppe - Freiwilliger Konzernabschluss 2020

Friedrich-Olbricht-Damm 46/48

13627 Berlin

Inhaltsverzeichnis

Abschlussbescheinigung	
Bilanz zum 31. Dezember 2020.....	2
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020	6
Anhang für das Geschäftsjahr 2020	9
Bruttoanlagenspiegel vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020.....	21
Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020.....	23
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020	
Allgemeine Auftragsbedingungen.....	

Abschlussbescheinigung

Die Geschäftsführung der

Zeitfracht Unternehmensgruppe

hat uns beauftragt, einen freiwilligen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 zu erstellen.

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden freiwilligen Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang - für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 unter der Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Grundlage waren die von uns erstellten Jahresabschlüsse der im Anhang näher bezeichneten Unternehmen der Zeitfracht Unternehmensgruppe zum 31.12.2020 bzw. die durch die Reviscon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Duisburg geprüften Abschlüsse folgender Gesellschaften: Zeitfracht Logistik GmbH, First WISE Zeitfracht GmbH, Zeitfracht GmbH, HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH sowie WDL Blue Aviation Service GmbH. Außerdem haben wir den ebenfalls von uns erstellten und durch die Reviscon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Duisburg geprüften Konzernabschluss zum 31.12.2020 für die Bereiche Technik und Logistik und die uns erteilten Auskünfte zum 31.12.2020 der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zu Grunde gelegt.

Wir haben unseren Auftrag unter der Beachtung der Verlautbarungen der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf der Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Eine Vollständigkeitserklärung, in der die Geschäftsführung versichert, dass alle zur Erstellung des Abschlusses erforderlichen Nachweise und Auskünfte gestellt bzw. erteilt wurden, haben wir zu unseren Arbeitspapieren genommen.

Dem Auftrag liegen unsere Allgemeinen Auftragsbedingungen für Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften nach dem Stand vom 1. Januar 2018 zugrunde. Sie sind als Anlage beigefügt.

Duisburg, im Juli 2021

**Grüter - Hamich & Partner
Steuerberater Duisburg mbB**



Andrea Wagner

Andrea Wagner
Steuerberaterin
Wirtschaftsprüferin

Marc Tübben

Marc Tübben
Steuerberater

Zeitfracht Unternehmensgruppe - Freiwilliger Konzernabschluss 2020

Friedrich-Olbricht-Damm 46/48

13627 Berlin

Blatt 2

AKTIVA**PASSIVA**

Euro

Euro

A. Anlagevermögen**A. Eigenkapital**

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.359.164,02
2. Geschäfts- oder Firmenwert	8.292.258,71
3. geleistete Anzahlungen	<u>150.379,35</u>
	18.801.802,08
II. Sachanlagen	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	55.584.441,00
2. technische Anlagen und Maschinen	23.967.763,21
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.513.264,86
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>2.051.926,24</u>
	121.117.395,31

I. Gezeichnetes Kapital	11.047.957,54
II. Kapitalrücklage	124.047,79
III. Gewinnrücklagen	
andere Gewinnrücklagen	99.500,00
IV. Gewinnvortrag	44.655.864,64
V. Konzernbilanzgewinn	7.477.809,75
VI. Nicht beherrschende Anteile	30.592,63
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	<u>35.793.646,79</u>
	99.229.419,14
C. Rückstellungen	
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	219.761,00
2. Steuerrückstellungen	4.508.113,82

Zeitfracht Unternehmensgruppe - Freiwilliger Konzernabschluss 2020

Friedrich-Olbricht-Damm 46/48

13627 Berlin

Blatt 3

AKTIVA**PASSIVA**

Euro

Euro

III. Finanzanlagen		3. sonstige Rückstellungen	<u>15.008.732,85</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	350.895,89	19.736.607,67	
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	10.000,00	D. Verbindlichkeiten	
3. Beteiligungen	216.484,87	1. Anleihen	18.405.000,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.242.413,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	
5. sonstige Ausleihungen	2.000.000,00	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 3.350.000,00	
6. Genossenschaftsanteile	<u>250,00</u>	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 15.055.000,00	
	4.820.043,76	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.357.074,99
B. Umlaufvermögen		- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 13.503.376,73	
I. Vorräte		- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 43.853.698,21	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	256.663,42	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89.607.272,19
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.626.330,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 86.003.198,39	
3. fertige Erzeugnisse und Waren	47.996.378,80		
4. geleistete Anzahlungen	1.433.429,65		

Zeitfracht Unternehmensgruppe - Freiwilliger Konzernabschluss 2020

Friedrich-Olbricht-Damm 46/48

13627 Berlin

Blatt 4

AKTIVA**PASSIVA**

	Euro		Euro
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>4.586.100,35</u> 50.726.701,52	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 3.604.073,80	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>28.898.739,95</u> 194.268.087,13
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.991.185,66	- davon aus Steuern Euro 3.275.290,62	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.695.626,92	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 129.156,41	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 2.508.716,34		- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 21.819.325,49	
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>48.602.816,92</u> 90.289.629,50	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 7.079.414,50	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 3.698.177,11			
III. Wertpapiere		E. Rechnungsabgrenzungsposten	546.870,83
sonstige Wertpapiere	97,50	F. Passive latente Steuern	17.420.569,64

Zeitfracht Unternehmensgruppe - Freiwilliger Konzernabschluss 2020

Friedrich-Olbricht-Damm 46/48

13627 Berlin

Blatt 5

AKTIVA

PASSIVA

Euro

Euro

IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	41.080.740,32
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.223.735,78
- davon Disagio Euro 450.737,98	
D. Aktive latente Steuern	2.141.408,64
	<hr/>
	331.201.554,41
	<hr/> <hr/>

331.201.554,41

Zeitfracht Unternehmensgruppe - Freiwilliger Konzernabschluss 2020

Friedrich-Olbricht-Damm 46/48

13627 Berlin

Blatt 6

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

	01.01.2020	31.12.2020
	Euro	
1. Umsatzerlöse		597.506.391,12
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		5.526.166,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen		<u>638.624,60</u>
4. Gesamtleistung		592.618.849,72
5. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens		1.269.721,29
b) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen		1.788,00
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		374.638,24
d) übrige sonstige betriebliche Erträge		<u>10.269.166,21</u>
- davon Periodenfremde Erträge Euro 212.386,84		11.915.313,74
- davon Erträge aus Versicherungsentschädigung/Schadenersatz Euro 235.074,10		
- davon Erträge aus Herabsatzung der Einzelwertberichtigung zu Forderungen Euro 121.800,70		
- davon Erträge aus Sachbezüge Euro 375.307,55		
- davon Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens Euro 741.312,16		
- davon Ertrag aus der Verminderung der Neubewertungsrücklage Euro 6.530.636,99		
- davon weitere übrige sonstige Erträge Euro 954.311,66		
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 1.098.336,21		
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		372.218.441,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>57.297.964,83</u>
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter		69.818.543,46
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>13.791.730,91</u>
- davon für Altersversorgung Euro 392.317,47		83.610.274,37

Zeitfracht Unternehmensgruppe - Freiwilliger Konzernabschluss 2020

Friedrich-Olbricht-Damm 46/48

13627 Berlin

Blatt 7

	01.01.2020	31.12.2020
	Euro	
8. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		17.775.746,60
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		<u>1.583.155,92</u>
		19.358.902,52
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten		16.920.502,02
b) Grundstücksaufwendungen		92.671,27
c) Versicherungen, Beiträge und Abgaben		1.079.374,60
d) Reparaturen und Instandhaltungen		10.655.005,10
e) Fahrzeugkosten		7.724.706,91
f) Werbe- und Reisekosten		2.600.577,79
g) Kosten der Warenabgabe		1.036.232,51
h) verschiedene betriebliche Kosten		16.615.846,02
i) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		1.384.182,97
j) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen		1.215.701,84
k) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>2.024.813,45</u>
61.349.614,48		
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro		928.900,04
10. Erträge aus Beteiligungen		10.924,93
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		67.220,52
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.333.653,88
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		6.249,00
- davon außerplanmäßige Abschreibungen Euro		6.249,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.162.367,62
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>360.600,61-</u>
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro		-5.030.135,86

Zeitfracht Unternehmensgruppe - Freiwilliger Konzernabschluss 2020

Friedrich-Olbricht-Damm 46/48

13627 Berlin

Blatt 8

	01.01.2020	31.12.2020
	Euro	
16. Ergebnis nach Steuern		8.302.748,89
17. sonstige Steuern		298.168,20
18. Konzernjahresüberschuss		8.004.580,69
19. Nicht beherrschende Anteile		26.790,05-
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		363.233,35
21. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen		363.233,35
22. Gutschrift auf Kapitalkonten		499.980,89
23. Konzernbilanzgewinn		<u>7.477.809,75</u>

Zeitfracht Unternehmensgruppe - Freiwilliger Konzernabschluss 2020

Friedrich-Olbricht-Damm 46/48

13627 Berlin

Blatt 9

Konzernanhang

I. Allgemeine Angaben

Der freiwillige Konzernabschluss für die Zeitfracht Unternehmensgruppe wurde aufgestellt unter Einbeziehung der Mutterunternehmen der jeweiligen drei Teilkonzerne Immobilien, Logistik und Technik sowie der Zeitfracht GmbH & Co KG (einschließlich deren Komplementärin, die Zeitfracht Geschäftsführung GmbH) an denen Frau Jasmin Schröter im Berichtszeitraum jeweils als einzige Kommanditistin beteiligt ist. Rein rechtlich ist die Kommanditistin kein nach § 11 PublG zur Konzernrechnungslegung verpflichtetes Mutterunternehmen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften gemäß §§ 290 ff. HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes und den Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) aufgestellt.

Der Konzernabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zutreffend wieder.

Der Konzernabschluss besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzernanhang, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalpiegel.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Konzernbilanz, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Konzernbilanz bzw. in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gewählt.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Angaben und Begründung zu Verzicht auf Vorjahreszahlen

Da der Konsolidierungskreis für das Berichtsjahr von denen des Vorjahres erheblich abweicht, sind Berichtsjahr und Vorjahr nur sehr eingeschränkt vergleichbar. Daher wurde der freiwillige Konzernabschluss vom Unternehmen ohne Vorjahreszahlen aufgestellt. Es wird daher auch eine Erstkonsolidierung unterstellt.

II. Konsolidierungskreis

Angaben zu allen Konzernunternehmen

Der Konzernabschluss umfasst alle wesentlichen Tochtergesellschaften, an denen sie direkt oder indirekt zu mehr als der Hälfte am stimmberechtigten Kapital beteiligt ist. Weiterhin enthält er alle wesentlichen Tochtergesellschaften, an denen die Zeitfracht GmbH & Co. KG direkt oder indirekt zu mehr als der Hälfte am stimmberechtigten Kapital beteiligt ist. Ausländische Tochterunternehmen existieren nicht. Die Lakeview Invest GmbH, deren Stammkapital und Anteilsbesitz Frau Jasmin Schröter in voller Höhe zuzurechnen ist, wurde nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen, da diese Gesellschaft für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung nach § 296 (2) HGB ist.

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften setzt sich aus insgesamt 23 inländischen Unternehmen zusammen.

Zeitfracht Unternehmensgruppe - Freiwilliger Konzernabschluss 2020

Friedrich-Olbricht-Damm 46/48

13627 Berlin

Blatt 12

In den Konsolidierungskreis wurden die folgenden Unternehmen einbezogen:

Name	Anteilseigner in 2020	Vollhafter
Teilkonzern Logistik mit:		
Zeitfracht Logistik Holding GmbH (Mutterunternehmen)	Zeitfracht GmbH & Co. KG 100%	
Zeitfracht Holding GmbH Co. Verwaltungs KG	Frau Jasmin Schröter 100%	Zeitfracht Logistik Holding GmbH
Zeitfracht Logistik GmbH	Zeitfracht Holding GmbH Co. Verwaltungs KG 100%	
Speedlink GmbH	Zeitfracht Logistik Holding GmbH 100%	
Bookstore GmbH	Zeitfracht Holding GmbH Co. Verwaltungs KG 100%	
First WISE Zeitfracht GmbH	Zeitfracht Holding GmbH Co. Verwaltungs KG 100%	
Zeitfracht GmbH (vormals KNV Zeitfracht GmbH)	Zeitfracht Holding GmbH Co. Verwaltungs KG 100%	
Teilkonzern Technik mit:		
Zeitfracht GmbH & Co. KG	Frau Jasmin Schröter 100%	Zeitfracht Geschäftsführung GmbH
Zeitfracht Geschäftsführung GmbH	Zeitfracht GmbH & Co. KG 100%	
Zeitfracht Consulting GmbH (Mutterunternehmen)	Zeitfracht GmbH & Co. KG 100%	
HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH	Zeitfracht Consulting GmbH 20% Zeitfracht Immobilien Holding GmbH 80%	
German Airways Aircraft GmbH	Zeitfracht Consulting GmbH 100%	
T F C Flugbetrieb und -technik Beratungsgesellschaft mbH	Zeitfracht Consulting GmbH 100%	
WDL Blue Aviation Service GmbH	Zeitfracht Consulting GmbH 100%	
coconad GmbH	Zeitfracht Consulting GmbH 100%	
Teilkonzern Immobilien mit:		
Zeitfracht Immobilien Holding GmbH (Mutterunternehmen)	Frau Jasmin Schröter 100%	
Zeitfracht Beteiligungs-GmbH	Zeitfracht Immobilien Holding GmbH 100%	

Zeitfracht Unternehmensgruppe - Freiwilliger Konzernabschluss 2020

Friedrich-Olbricht-Damm 46/48

13627 Berlin

Blatt 12

Name	Anteilseigner in 2020	Vollhafter
Zeitfracht Grundbesitz GmbH & Co. KG	Frau Jasmin Schröter 100%	Zeitfracht Beteiligungs-GmbH
Horst Walter Schröter Beteiligungs GmbH	Zeitfracht Immobilien Holding GmbH 50% Zeitfracht Beteiligungs GmbH 50%	
Zeitfracht Immobilien GmbH	Zeitfracht Immobilien Holding GmbH 86,85% Horst Walter Schröter Beteiligungs GmbH 13,15%	
PANDA Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG	Zeitfracht Grundbesitz GmbH & Co. KG 89% Dr. Wolfram Simon-Schröter 11%	PANDA Geschäftsführungs GmbH
Zweite PANDA Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG	Zeitfracht Immobilien GmbH 89% Dr. Wolfram Simon-Schröter 11%	PANDA Geschäftsführungs GmbH
Dritte PANDA Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG	Zeitfracht Immobilien GmbH 89% Dr. Wolfram Simon-Schröter 11%	PANDA Geschäftsführungs GmbH

Assoziiertes Unternehmen:

Die Zeitfracht Consulting GmbH ist mit 45% an der German Airways Geschäftsführungs GmbH beteiligt. Damit liegt ein assoziiertes Unternehmen gem. § 311 HGB vor. Aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital der Gesellschaft ergäbe sich ein passiver Unterschiedsbetrag von TEUR - 73,5.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der Zeitfracht Geschäftsführung GmbH geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde auf den Abschlussstichtag des Mutterunternehmens erstellt.

Angaben zum Konsolidierungsstichtag

Der Bilanzstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2020, mit Ausnahme der coconad GmbH. Diese hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 01.06.2020 bis 31.05.2021. Für Zwecke der Erstkonsolidierung wurde zum 31.07.2020 (Erwerb der Beteiligung durch die Zeitfracht Consulting GmbH am 13.07.2020) ein Zwischenabschluss erstellt und ein Jahresabschluss für den Zeitraum 01.08.2020 bis 31.12.2020 für die Einbeziehung in den Konzernabschluss aufgestellt.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der Unternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung.

Zeitfracht Unternehmensgruppe - Freiwilliger Konzernabschluss 2020

Friedrich-Olbricht-Damm 46/48

13627 Berlin

Blatt 13

Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Zeitpunkt der Verrechnung des konsolidierungspflichtigen Kapitals i.S.d. § 301 Abs. 2 HGB ist grundsätzlich der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss. Dieser Zeitpunkt ist grundsätzlich der 01.01.2020, für zu diesem Zeitpunkt bestehende Tochtergesellschaften. Die im Laufe des Jahres 2020 neu hinzugekommenen Beteiligungen wurden zum Zeitpunkt des Erwerbs konsolidiert.

Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstandene aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- und Firmenwert unter den Immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert und innerhalb der erwirtschafteten Nutzungsdauer im Teilkonzern Logistik von 10 Jahren und im Teilkonzern Technik sowie Immobilien von 15 Jahren abgeschrieben.

Passive Unterschiedsbeträge auf Grund der Kapitalkonsolidierung sind im Teilkonzern Logistik Jahr 2019 entstanden. Im Rahmen der dortigen Erstkonsolidierung im Jahr 2019 wurden bei der Tochtergesellschaft Zeitfracht GmbH (in 2019 noch firmierend unter "KNV Zeitfracht GmbH") bei der Neubewertung stille Reserven gehoben, die in der Handelsbilanz III als Neubewertungsrücklage in die Rücklagen eingestellt wurde. Die Beträge wurden aufgrund der zeitlichen Nähe zur Erstellung des Teilkonzernabschlusses Logistik in diesen Konzernabschluss unverändert übernommen. Auf Ebene der Konzernbilanz wird diese Rücklage im Jahr 2020 gemäß DRS 23, TZ 91 als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung nach dem Eigenkapital ausgewiesen (§ 301 Abs. 3 S. 1 HGB). Es handelt sich um einen Unterschiedsbetrag mit Eigenkapitalcharakter gemäß DRS 23, TZ 144, 147b). Dieser Unterschiedsbetrag in Höhe von insgesamt TEUR 35.794 zum 31.12.2020 wird proportional der Abschreibung des zu Grunde liegenden Anlagevermögens erfolgswirksam vereinnahmt. Da es seit der Neubewertung zu keinen wesentlichen Änderungen gekommen ist, wird der Wert aus dem Teilkonzern unverändert übernommen.

Schuldenkonsolidierung

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert.

Bei der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

Bei den Pflichtangaben zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind die Positionen gegenüber einbezogenen Unternehmen eliminiert.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsätze werden mit den entsprechenden konzerninternen Aufwendungen verrechnet.

Aufwendungen und Erträge aus sonstigen Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden ebenfalls aufgerechnet.

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind zum Bilanzstichtag des Mutterunternehmens aufgestellt.

Zwischenergebniseliminierung

Eine Zwischenergebniseliminierung wurde aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens von der TFC Flugbetrieb und -technik Beratungsgesellschaft an die German Airways Aircraft GmbH vorgenommen. Weiterhin ergaben sich zu eliminierende Zwischengewinne aus der Veräußerung eines Grundstücks an die Dritte PANDA Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG von der Zeitfracht Immobilien GmbH. Auf andere Zwischengewinneliminierungen wurde verzichtet, da diese unwesentlich im Sinne von § 304 (2) HGB sind und die Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzernunternehmen zu üblichen Marktbedingungen vorgenommen wurden und die Ermittlung der Wertansätze einen unverhältnismäßigen hohen Aufwand erfordern würde.

IV. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die für den Konzernabschluss geltenden Vorschriften des § 298 HGB wurden beachtet. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Der im Geschäftsjahr aktivierte Betrag von Herstellungskosten für selbstgeschaffene, immaterielle Wirtschaftsgüter beträgt TEUR 511,0.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligung an assoziierten Unternehmen zu Buchwerten
- Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bewertet, soweit am Bilanzstichtag keine niedrigeren Wiederbeschaffungspreise vorliegen.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Für Ausfall und allgemeine Kreditrisiken werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Zur Behandlung des passiven Unterschiedsbetrages aus der Kapitalkonsolidierung wird auf die Angaben bei den Konsolidierungsgrundsätzen verwiesen.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen TEUR 220,0.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die passiven latenten Steuern sind im Wesentlichen wegen des Unterschiedsbetrages des steuerlichen Wertansatzes von Immobilienvermögen und dem handelsrechtlichen Wertansatz im Konzernabschluss angesetzten Nettovermögens entstanden.

Zeitfracht Unternehmensgruppe - Freiwilliger Konzernabschluss 2020

Friedrich-Olbricht-Damm 46/48

13627 Berlin

Blatt 15

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz**Geschäftsjahresabschreibung**

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Konzernbilanz ist aus dem Konzern-Anlagenspiegel zu entnehmen.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der durch die Kapitalkonsolidierung entstandene Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 2.719,6 wurde planmäßig mit TEUR 109,0 über die Dauer von 10 Jahren im Teilkonzern Logistik und im Teilkonzern Technik planmäßig mit TEUR 108,6 sowie im Teilkonzern Immobilien TEUR 25,0 über die Dauer von 15 Jahren abgeschrieben. Die übrigen Firmenwerte sind von den einbezogenen Tochterunternehmen entgeltlich erworben worden. Diese werden planmäßig über die Dauer von 10 Jahren abgeschrieben

Aktivierete Disagiobeträge

In den Rechnungsabgrenzungsposten wurde ein Disagiobetrag in Höhe von TEUR 450,7 eingestellt. Das Disagio wird über die Restlaufzeit bis zum 31.12.2024 linear aufgelöst.

Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	2,30 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	2,00 %
zugrunde gelegte Sterbetafel	RT 2018 G

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 28.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden, nicht unerheblichen, Rückstellungsarten enthalten: Rückstellungen für Personalkosten TEUR 4.768,2, für Boni TEUR 3.076,3, für Gewährleistungen TEUR 1.614,4, für ausstehende Rechnungen TEUR 4.444,7 sowie für Jahresabschlusskosten TEUR 760,3.

Zeitfracht Unternehmensgruppe - Freiwilliger Konzernabschluss 2020

Friedrich-Olbricht-Damm 46/48

13627 Berlin

Blatt 16

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt TEUR 116.894,2. Bei den Sicherungsrechten handelt es sich im Wesentlichen um Sicherungsübereignungen, Eigentumsvorbehalte und Grundschulden.

Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Konzernbilanz aufgeführten Verbindlichkeiten.

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit größer 5 Jahre	Sicherung	
	Betrag Euro	Betrag Euro	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.559.070,73	57.357.074,99	1
sonstige Verbindlichkeiten	555.027,00	89.607.272,19	1
Summe	15.114.097,73	146.964.347,18	

Die Nummern der Sicherungsvermerke bedeuten:

1 = Eigentumsvorbehalt

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2020	Gesamtbetrag Euro	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 J. Euro	1 bis 5 J. Euro	größer 5 J. Euro
Anleihen	18.405.000,0	3.350.000,0	15.055.000,0	0,0
gegenüber Kreditinstituten	57.357.074,9	13.503.376,7	29.294.627,5	14.559.070,7
aus Lieferungen und Leistungen	89.607.272,1	86.003.198,4	3.604.073,8	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	28.898.740,0	21.819.325,4	6.524.387,5	555.027,0
Summe	194.268.087,0	124.675.900,5	54.478.088,8	15.114.097,7

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber der Gesellschafterin von € 3.938.826,34 enthalten. Innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten entfällt ein Teilbetrag von € 3.213.466,53 auf Verpflichtungen gegenüber der Gesellschafterin.

Passive latente Steuern

Der sich nach der Steuerbilanz ergebende Steueraufwand entspricht nicht dem Ergebnis der Handelsbilanz.

Da in den Folgejahren die Steuerbilanz entsprechend einen höheren Gewinn ausweisen wird, wurden passive latente Steuern von TEUR 17.420,6 gebildet.

Zeitfracht Unternehmensgruppe - Freiwilliger Konzernabschluss 2020

Friedrich-Olbricht-Damm 46/48

13627 Berlin

Blatt 17

Hiervon entfallen als Hauptposition auf die im Rahmen der Erstkonsolidierung im Teilkonzern Logistik bei der Zeitfracht GmbH entstandene Neubewertungsrücklage auf Anlagevermögen im Berichtsjahr TEUR 15.340. Der Betrag, der für die steuerlich gebildete Rücklage nach § 6b EStG für Erträge aus der Veräußerung von

Grundstücken im Teilkonzern Immobilien passiviert wurde, beträgt TEUR 1.924. Bei der Ermittlung dieser Position wurde ein Ertragsteuersatz von 30% zugrunde gelegt.

Bewertungseinheiten**Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro gemäß § 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB**

Der Konzernabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr darunter bzw. bei Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr darüber lag, ist dieser gemäß § 256 a Satz 2 HGB angesetzt. Bei Deckung durch Termingeschäfte war darüber hinaus der Terminkurs maßgebend. Folgende Sicherungsmaßnahmen gegen Verluste aus Währungsgeschäften wurden getroffen:

1. Abschluss von Fremdwährungsderivaten: Target Accrual Redemption Forward (TARF)
2. Währungsswap über US-Dollar
3. Devisentermingeschäfte über Taiwan-Dollar

Bewertungseinheiten gemäß § 285 Nr. 23 HGB

Es wurden im Einzelnen folgende Bewertungseinheiten gebildet:

1. Währungsabsicherung mit Sondervereinbarung über Veräußerung fremder Währung
2. Gas-Öl-Absicherung
3. Währungsabsicherungen über künftige Rückflüsse aus in Dollar gehaltenen Zahlungsmitteln

Die folgenden Grundgeschäfte wurden in die Bewertungseinheit einbezogen:

zu 1. Bewertungseinheiten Währungsabsicherung über Währungsveräußerungen

	Betrag in Euro
Schwebende Geschäfte	7.408.426,55
Vorgesehene Transaktionen	7.470.955,47

In die Bewertungseinheit wurden, die aus einer im Jahr 2020 abgeschlossenen Vereinbarung über die verpflichtende Abnahme von Fremdwährung mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen einbezogen. Durch die Bildung der Bewertungseinheit sollen die Risiken aus Finanztermingeschäften abgedeckt werden. Die gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströme aus dem Grund- und Sicherungsgeschäft werden sich voraussichtlich über einen Zeitraum bis zum 15.10.2022 ausgleichen. Als Form der Bewertungseinheit wurde das antizipative hedging gewählt.

Zeitfracht Unternehmensgruppe - Freiwilliger Konzernabschluss 2020

Friedrich-Olbricht-Damm 46/48

13627 Berlin

Blatt 18

zu 2. Bewertungseinheiten Gas-Öl-Absicherung

Zur Absicherung von Währungsrisiken bei mit hoher Wahrscheinlichkeit vorgesehenen Fremdwährungstransaktionen im Rahmen von Wareneinkäufen im Folgejahr wurden derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften mit einem Gesamtvolumen von TEUR 628,6 eingesetzt. Die Zeitwerte der Termingeschäfte zum 31.12.2020 wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag ermittelt und betragen

insgesamt TEUR 527,6. Die Devisentermingeschäfte und die mit hoher Wahrscheinlichkeit vorgesehenen Fremdwährungstransaktionen im Rahmen von Wareneinkäufen im Folgejahr wurden zu einer Bewertungseinheit in Form von antizipativen Hedges zusammengefasst. Die Effektivität des Hedges ist unter der Voraussetzung, dass das Grundgeschäft wie geplant zustande kommt, uneingeschränkt gegeben. Infolgedessen waren zum Bilanzstichtag hierfür keine Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden.

Zur Absicherung von Risiken bei Schwankungen der Rohstoffpreise bei mit hoher Wahrscheinlichkeit zu beziehender Dieselmengen im Rahmen von Wareneinkäufen im Folgejahr wurden derivative Finanzinstrumente in

Form von Rohwarentermingeschäften mit einem Gesamtvolumen von TEUR 2.237,8 eingesetzt. Die Zeitwerte der Termingeschäfte zum 31.12.2020 wurden mit dem offiziellen Schlusspreis (offizieller Settlementpreis) der an der Intercontinental Exchange (ICE) gehandelten Terminkontrakte zum Stichtag ermittelt und betragen insgesamt TEUR 1.843,2. Es wurde ein erwartetes monatliches Mengenvolumen von jeweils 670 Tonnen für die kommenden acht Monate abgesichert. Damit beträgt die Absicherung insgesamt 5.360 Tonnen. Die Rohwarentermingeschäfte und die mit hoher Wahrscheinlichkeit vorgesehenen Kraftstoffeinkäufe im Folgejahr wurden zu einer Bewertungseinheit in Form von antizipativen Hedges zusammengefasst.

Die Effektivität der Hedges ist unter der Voraussetzung, dass die Grundgeschäfte wie geplant zustande kommen, uneingeschränkt gegeben. Aus den erwarteten Dieseleinkäufen ist aufgrund der bis zur Erstellung des Abschlusses erfolgten Preisänderung am Rohstoffmarkt ein kompensierender zukünftiger Ertrag zu erwarten. Infolgedessen waren zum Bilanzstichtag hierfür keine Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden.

Zu 3. Währungsabsicherungen über künftige Rückflüsse aus in Dollar gehaltenen Zahlungsmitteln

Alle Konzerngesellschaften rechnen über die *Muttergesellschaft* ihre Währungsgeschäfte ab, die über Dienstleistungsverträge einen festen Wechselkurs garantiert. Auf Ebene der *Muttergesellschaft* werden die Währungsrisiken abgedeckt. Im Konzernkreis waren im Zusammenhang mit dem Abschluss von Leasingverträgen über fünf Flugzeuge Deposit Zahlungen in Höhe von 300 TUSD je Flugzeug zu leisten, welche am Ende der Leasingzeit zurückgeführt werden. Die zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen werden im Zeitraum von 38 bis 55 Monaten zurückgezahlt. Damit liegt für den Gesamtbetrag von € 1.500.000,00 ein Währungsrisiko vor, da dieser Forderungsbetrag zum Stichtag aufgrund des gesunkenen Dollarkurses mit insgesamt € 1.222.394,26 zu bewerten war. Insgesamt würde sich daraus ein Abwertungsbedarf aufgrund von Währungsrisiken zum Stichtag von € 110.043,12 ergeben. Die Währungsabsicherung für alle Konzerngesellschaften erfolgt bei der *Muttergesellschaft* auf Basis von strukturierten FX-Geschäften, welche als TARF bezeichnet werden. Dieser TARF kann in einen statischen und in einen optionalen Cash-Flow zerlegt werden. Der statische Cash-Flow ähnelt einem Devisentermingeschäft und der optionale Cash Flow dem einer verkauften Option. Die TARF-Geschäfte werden rollierend abgeschlossen, da die Kreditinstitute keine Währungslinien für lange Laufzeiten in ausreichender Form zur Verfügung stellen. Wird aus dem TARF ein höheres Volumen als benötigt getauscht, so werden die nicht benötigten USD mittels Swap in die Zukunft verschoben. Die USD Rückzahlung der Deposit Zahlungen werden in den rollierenden Prozess der Kurssicherung auf Ebene der *Muttergesellschaft* für die gesamte Konzerneinheit einbezogen. Über einen Währungsswap werden die erwarteten Zahlungen vorgezogen und für laufende Zahlungsverpflichtungen in US-Dollar der Konzerneinheit verwendet. Innerhalb der Konzerneinheit bestehen ausreichend hohe Mittelabflüsse in Fremdwährung, so dass die Rückflüsse aus den Deposits in Fremdwährung für die Bedienung der mit hinreichender Sicherheit erwarteten Zahlungsverpflichtungen aus Leasingraten oder dem Ausgleich von Verbindlichkeiten aus laufender Leistungsverrechnung zur Verfügung stehen. Die Wahrscheinlichkeit des Ausgleichs des Währungsrisikos durch Zu- und Abflüsse in US-Dollar ist als sehr hoch einzuschätzen, da in der Konzerneinheit laufend solche Geschäftsvorfälle vorliegen und den Kursrisiken in der Vergangenheit mittels Sicherungsgeschäften in ausreichenden und umfassenden Maße begegnet wurde.

Zeitfracht Unternehmensgruppe - Freiwilliger Konzernabschluss 2020

Friedrich-Olbricht-Damm 46/48

13627 Berlin

Blatt 19

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Konzernbilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB	Betrag
	Euro
aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	24.240.166,04
aus Gewährleistungsverträgen	10.000.000,00
aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	2.750.000,00
	36.990.166,04

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist nicht zu rechnen, da keine Risiken bekannt sind.

Neben den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 52.667,9 sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Finanzlage von Bedeutung sind. Diese bestehen aus Mobilienleasingverträgen in Höhe von TEUR 28.014,7, aus Immobilienleasingverträgen in Höhe von TEUR 18.399,3, aus Mietverträgen in Höhe von TEUR 3.251, aus Dienstleistungsvereinbarungen in Höhe von TEUR 1.166,1 sowie aus Wartungsverträgen für den Fuhrpark in Höhe von TEUR 1.836,8.

VI. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**Aufgliederung der Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Tätigkeitsbereich	Umsatz
	TEUR
Waren	418.300
Dienstleistungen	176.443
Sonstige	2.763

Geographisch bestimmter Markt	Umsatz
	TEUR
Inland	491.262
Export	106.244

Erläuterung der Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

Bei den Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung handelt es sich in Betrag und Art im Einzelnen um:

Warenbestandsabwertungen wegen Gängigkeit in Höhe von TEUR 1.583,2

Aufwand aus Schadenersatzforderungen in Höhe von TEUR 223,7

Erträge aus Versicherungserstattungen in Höhe von TEUR 208,5

Zeitfracht Unternehmensgruppe - Freiwilliger Konzernabschluss 2020

Friedrich-Olbricht-Damm 46/48

13627 Berlin

Blatt 20

VII. Sonstige Angaben**Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	1.492,00
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	331,17
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	1.823,17

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Alle getätigten Geschäfte mit Gesellschaften, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden:

Bezug von Dienstleistungen TEUR 3.635,2
Erbringung von Dienstleistungen TEUR 8.475,9
Lieferung von Waren TEUR 31.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung, die weder in der Konzernbilanz noch in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, eingetreten:

Die wesentlichen Herausforderungen resultierend aus dem verhängten Lockdown der Bundesregierung aus Dezember 2020 bleiben auch im 1. Quartal im neuen Jahr 2021 existent.

Der unvorhersehbare Verlauf der Corona-Pandemie gekoppelt an die unstetigen und schwer nachvollziehbaren Maßnahmen, sowie Entscheidungen der Behörden in Bezug auf die Öffnung der stationären Geschäfte beeinflussen die Planung, sowie das Geschäft der Zeitfracht Gruppe auch in den ersten Monaten des neuen Jahres weiterhin.

Das Vermögen der Zeitfracht Holding GmbH & Co. Verwaltungs KG ist im Rahmen einer Anwachsung zum 01.01.2021 auf die Logistik Holding GmbH als Rechtsnachfolger übergegangen, welche somit ohne Liquidation beendet wurde. Die Firma ist erloschen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Berlin, den 21. Juli 2021

Jasmin Schröter



Dr. Wolfram Simon-Schröter

	Anschaffungskosten					Abschreibungen					Buchwert		
	Stand				Stand	Stand	Abschreibung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand		
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2020	01.01.2020	Geschäftsjahr				31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.275.550,42	1.726.476,47	13.885,89	0,00	14.988.141,00	925.788,69	3.697.313,78	11.229,51	5.355,00	0,00	4.628.976,98	10.359.164,02	12.349.761,73
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.261.034,90	7.647.780,84	100.000,00	0,00	8.808.815,74	46.467,00	469.490,03	600,00	0,00	0,00	516.557,03	8.292.258,71	1.214.567,90
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	150.379,35	0,00	0,00	150.379,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.379,35	0,00
4. selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände in Herstellung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	14.536.585,32	9.524.636,66	113.885,89	0,00	23.947.336,09	972.255,69	4.166.803,81	11.829,51	5.355,00	0,00	5.145.534,01	18.801.802,00	13.564.329,63
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	57.561.596,45	5.161.932,34	1.505.000,00	2.238.111,23	63.456.640,02	5.968.149,78	1.987.967,24	0,00	83.918,00	0,00	7.872.199,02	55.584.441,00	51.593.446,67
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.544.417,01	1.290.658,76	0,01	0,00	27.835.075,76	304.950,62	3.562.361,93	0,00	0,00	0,00	3.867.312,55	23.967.763,21	26.239.466,39
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.187.731,17	12.216.205,99	4.228.734,59	0,00	56.175.202,57	10.053.907,78	8.054.034,54	1.117.524,81	2.563.529,42	0,00	16.661.937,71	39.513.264,86	38.133.823,39
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.950.109,87	3.723.466,20	1.378.959,52	-2.238.111,23	2.056.505,32	0,00	4.579,08	0,00	0,00	0,00	4.579,08	2.051.926,24	1.950.109,87
Sachanlagen	134.243.854,50	22.392.263,29	7.112.694,12	0,00	149.523.423,67	16.327.008,18	13.608.942,79	1.117.524,81	2.647.447,42	0,00	28.406.028,36	121.117.395,31	117.916.846,32
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	275.001,00	1.904.878,76	1.674.500,00	-154.483,87	350.895,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	350.895,89	275.001,00
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00
3. Beteiligungen	143.111,35	35.000,00	109.861,35	154.483,87	222.733,87	0,00	6.249,00	0,00	0,00	0,00	6.249,00	216.484,87	143.111,35
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	7.378.935,07	-5.330.326,58	48.608,49	0,00	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	7.378.935,07
6. Genossenschaftsanteile	0,00	250,00	0,00	0,00	250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250,00	0,00
7. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.417.856,19	1.298.786,28	1.474.229,47	0,00	2.242.413,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.242.413,00	2.417.856,19
Finanzanlagen	10.214.903,61	-2.081.411,54	3.307.199,31	0,00	4.826.292,76	0,00	6.249,00	0,00	0,00	0,00	6.249,00	4.820.043,76	10.214.903,61
	158.995.343,43	29.835.488,41	10.533.779,32	0,00	178.297.052,52	17.299.263,87	17.781.995,60	1.129.354,32	2.652.802,42	0,00	33.557.811,37	144.739.241,15	141.696.079,56

Konzern Eigenkapital-Spiegel Zeitraucht Konzerngruppe 2020													Summe			Summe			
Eigenkapitalverändernde Sachverhalte	Rücklagen									Gewinnvortrag / Verlustvortrag	Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe	Nicht beherrschende Anteile			Summe	Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung mit Eigenkapitalcharakter		
	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage		Gewinnrücklagen				Summe				Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungs-umrechnung und Jahres-ergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne / Verluste	Summe				
	Stammkapital	§ 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB	Summe	gesetzliche Rücklage	§ 272 Abs. 4 HGB	satzungs-mäßige	andere Gewinn-rücklagen	Summe										Euro	Euro
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro			
Stand 01.01.2020	10.547.976,65 €	10.547.976,65 €	124.047,79 €	124.047,79 €	- €	- €	- €	99.500,00 €	99.500,00 €	223.547,79 €	44.655.864,64 €	- €	55.427.389,08 €	- €	- €	- €	55.427.389,08 €	45.788.049,40 €	101.215.438,48 €
Kapitalerhöhung-/herabsetzung z.B.:																			
Ausgabe von Anteilen																			
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile																			
Einziehung von Anteilen																			
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln																			
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen																			
Einsetzung in / Entnahme aus Rücklagen																			
Ausschüttung																			
Währungsrechnung																			
Sonstige Veränderungen	499.980,89 €	499.980,89 €	- €	- €				- €	- €	- €	- €	- €	499.980,89 €	3.802,58 €		3.802,58 €	503.783,47 €	9.994.402,61 €	9.490.619,14 €
Änderungen des Konsolidierungskreises																			
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag											7.477.809,75 €		7.477.809,75 €		26.790,05 €	26.790,05 €	7.504.599,80 €		7.504.599,80 €
Stand 31.12.2020	11.047.957,54 €	11.047.957,54 €	124.047,79 €	124.047,79 €	- €	- €	- €	99.500,00 €	99.500,00 €	223.547,79 €	44.655.864,64 €	7.477.809,75 €	63.405.179,72 €	3.802,58 €	26.790,05 €	30.592,63 €	63.435.772,35 €	35.793.646,79 €	99.229.419,14 €

Zeitfracht Unternehmensgruppe - Freiwilliger Konzernabschluss 2020

Friedrich-Olbricht-Damm 46/48

13627 Berlin

Blatt 23

Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

	EUR
Periodenergebnis	11.859.761,92
- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,00
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	17.853.811,90
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	7.352.577,47
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	6.592.424,99
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0,00
+/- Abnahme / Zunahme der Vorräte	23.033.050,65
+/- Abnahme / Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.327.525,65
+/- Abnahme / Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	56.181.160,02
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.426.410,43
+/- Zunahme / Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-96.196.584,85
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.269.721,29
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.384.190,87
+ Zinsaufwendungen	4.003.342,93
- Zinserträge	1.771.415,71
- Sonstige Beteiligungserträge	270.891,56
+ Ertragsteueraufwand	741.902,37
- Ertragsteuerertrag	636.866,05
+/- Ertragsteuerzahlungen	-972.114,03
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>3.023.754,91</u>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	8.920.306,43
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	7.834.375,44
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.410.828,27
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	21.124.009,55
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.409.499,84
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.718.001,58
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0,00

Zeitfracht Unternehmensgruppe - Freiwilliger Konzernabschluss 2020

Friedrich-Olbricht-Damm 46/48

13627 Berlin

Blatt 24

-	Auszahlungen für Zugänge aus dem Konsolidierungskreis	0,00
+	Einzahlungen auf Grund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
-	Auszahlungen auf Grund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
+	Erhaltene Zinsen	1.015.879,89
+	Erhaltene Dividenden	-13.243,25
=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-18.175.847,66</u>
	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	6.677.154,19
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0,00
-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00
-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0,00
+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	48.589.150,06
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	4.487.395,71
+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	60.000,00
-	Gezahlte Zinsen	4.707.459,85
-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	183.826,99
-	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	3.199.957,98
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>42.747.663,72</u>
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	27.595.570,97
+/-	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-40.856,36
+/-	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13.494.406,50
=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>41.049.121,11 *</u>

*Bei der Differenz zum Bilanzausweis des „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“ handelt es sich um ein Bank-Girokonto, welches auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen ist.



ZEITFRACHT

Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020
der Zeitfracht Unternehmensgruppe Berlin

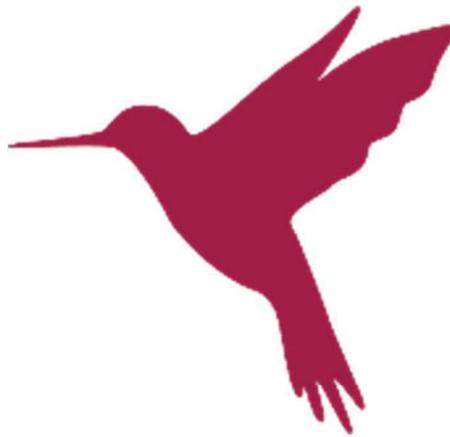
Zeitfracht Unternehmensgruppe
Friedrich-Olbricht-Damm 46+48
13627 Berlin

www.zeitfracht.de

VEMAG



Ein Unternehmen der  **ZEITFRACHT**



Pressekontakt:
Heinz Joachim Schöttes
Friedrich-Olbricht-Damm 46+48
13627 Berlin
Email: presse@zeitfracht.de
Tel.: +49 30 – 403 691 721

Investor Relations:
Friedrich-Olbricht-Damm 46+48
13627 Berlin
Email: investor-relations@zeitfracht.de
<http://kolibri-anleihe.zeitfracht-gruppe.de/>

1. Allgemeine Angaben zu den Konzernunternehmen

1.1 Geschäftsmodell der Zeitfracht Unternehmensgruppe

Die Zeitfracht Unternehmensgruppe, ein mittelständisches und inhabergeführtes Familienunternehmen in dritter Generation mit Sitz in Berlin und rund 3.700 Mitarbeitern, ist vor allem in den Geschäftsfeldern Logistik, Technik und Immobilien tätig. Der Hauptumsatzanteil der Zeitfracht Unternehmensgruppe liegt im Bereich der Logistikdienstleistungen. Sowohl durch Akquisitionen als auch durch organisches Wachstum wird dieser Bereich konsequent ausgebaut.

1.2 Geschäftsmodell der Unternehmen im Teilkonzern Logistik

Die Zeitfracht Logistik-Gruppe bietet Produkte und Dienstleistungen in den folgenden Bereichen:

- Systemlogistik,
- Medienlogistik
- Logistik für Elektronikprodukte.

Darüber hinaus bietet die Zeitfracht GmbH für Kunden außerhalb der Medienlogistik und der Logistik für Elektronikprodukte individuelle Lösungen für sog. Fulfillment-Bedürfnisse von Online-Handelsplattformen an. Die Zeitfracht GmbH bietet Kunden hierbei ein umfassendes Produktangebot aus einer Hand an: Aufbau eines Onlineshops, Annahme von Bestellungen, Kommissionierung, Lagerung, Artikelstammdatenpflege, Verpackung der Produkte, Versand an die Endkunden der Onlineshops und das Retourenmanagement.

Per 31.12.2020 umfasste der Teilkonzern Logistik sieben Unternehmen, von denen fünf operativ tätig sind:

- Zeitfracht Holding GmbH & Co. Verwaltungs KG (im Frühjahr 2021 rückwirkend zum 01.01.21 angewachsen auf die Zeitfracht Logistik Holding GmbH)
- Zeitfracht Logistik Holding GmbH
- Zeitfracht Logistik GmbH (Systemlogistik)
- Zeitfracht GmbH (ehemals KNV Zeitfracht GmbH) (Medienlogistik)
- Bookstore GmbH (im Frühjahr 2021 rückwirkend zum 01.01.21 verschmolzen auf die Zeitfracht GmbH) (Medienlogistik)
- First Wise Zeitfracht GmbH (Logistik für Elektronikprodukte)
- Speedlink GmbH (im Frühjahr 2021 an Zeitfracht GmbH & Co. KGaA übertragen)

Systemlogistik: Die Zeitfracht Logistik GmbH mit Sitz in Erfurt ist seit mehr als 90 Jahren eine feste Größe in der Logistikbranche und zählt zu den führenden Anbietern von Systemverkehren und integrierter Logistik in Deutschland und Europa. Hierbei werden am Markt stets ganzheitliche Konzepte sowie vollumfängliche logistische Dienstleistungen angeboten. Das Unternehmen profitiert hierbei nicht zuletzt von langjährigen Erfahrungen in der Sanierung, Umstrukturierung und Integration neu erworbener Unternehmen, sowie gleichzeitig der Hebung von Synergien und Stärkung der einzelnen Unternehmensbereiche. Seit 2017 konnten vier Unternehmen aus der Speditions- und Transportbranche übernommen und in die Zeitfracht Logistik GmbH integriert werden. Die Döpke Transportlogistik GmbH wurde mit dem Verschmelzungsvertrag vom 15.04.2020 auf die Zeitfracht Logistik GmbH verschmolzen. Die mit dieser Vorgehensweise beabsichtigte strategische Ausrichtung soll einerseits zu einer Stärkung des eigenen Netzwerkes

führen sowie andererseits das bestehende Leistungsspektrum erweitern und ausbauen. Die Zeitfracht Logistik GmbH verfügt an sechs Standorten in Deutschland heute über mehr als 400 Mitarbeiter, mehr als 250 Sattelzüge und Wechselbrückenfahrzeuge sowie rund 780 Wechselbrücken und ist deutschland- und europaweit tätig.

Das Leistungsportfolio der Zeitfracht Logistik GmbH umfasst die folgenden Dienstleistungen:

- Nationaler sowie internationaler Güterverkehr,
- europaweite Systemverkehre in allen Ausprägungen,
- Lagerdienstleistungen,
- Ladungsverkehre und Spezialverkehre,
- Transport von Zeitschriften und Büchern in hochsensiblen Termingeschäften,
- Dienstleistungen für die Lebensmittelindustrie,
- Kühlverkehre

Zu den Innovationen der Zeitfracht Logistik GmbH zählen der Aufbau einer digitalen Logistikplattform für eine zentralisierte Disposition in der Systemlogistik und die Entwicklung eines digitalen Füllstandsmesssystems für Wechselbrücken, für welches das Patent-Anmeldeverfahren beim Deutschen Marken- und Patentamt bereits eingeleitet worden ist.

Medienlogistik: Die Zeitfracht GmbH (vormals KNV Zeitfracht GmbH) erbringt umfassende Dienstleistungen für die Buch- und Medienbranche. Schwerpunkte sind die Bereiche Buchgroßhandel, Verlagsauslieferung, Logistik und Transport sowie weitere Services für Buchhandlungen und Verlage. Das Unternehmen beschäftigte im Jahre 2020 durchschnittlich rund 1.150 Mitarbeiter.

Buchgroßhandel: Die Zeitfracht GmbH beliefert über 6.000 Handelskunden, darunter viele kleine und mittelständische Buchhandlungen, aber auch große Filialisten und Online-Buchhändler. Die Kunden können aus über 550.000 unterschiedlichen Buchtiteln auswählen, welche die Zeitfracht GmbH ihnen an sechs Tagen pro Woche über Nacht liefert. Damit leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag für die Kulturvielfalt in Deutschland. Im Bereich der Buchlogistik (Verlagsauslieferung) ist die Zeitfracht GmbH für viele namhafte Verlage tätig. Dabei übernimmt das Unternehmen die komplette und exklusive Lagerhaltung und Auslieferung für diese Verlage.

Zur Erzielung von Umsatz- und Ertragswachstum und zum Ausbau einer Markt- bzw. Technologieführerschaft gehören der weitere Ausbau der Digitalisierung und die Umsetzung von Innovationen. Aktuelle Beispiele bzw. Maßnahmen diesbezüglich sind die Nutzung von Social Media als Verkaufsplattform für Buchhandlungen sowie der Aufbau der Endkundenplattform Bookstore.de als Experimentierplattform für das Thema E-Commerce-Systeme und als Trend-Tester.

Logistik für Elektronikprodukte: Die First WISE Zeitfracht GmbH ist nach der Übernahme des Geschäftsbetriebs der insolventen Gesellschaften First Wise Media GmbH und Jöllenbeck GmbH im Rahmen einer übertragenden Sanierung, seit dem 01.08.2020 als Vertriebsdienstleister in der Informations- und Kommunikationstechnik Branche für eine Vielzahl von namenhaften Industriepartnern tätig. Die Kernkompetenz der First WISE Zeitfracht GmbH liegt dabei im Bereich der Distribution von Computer- und Gaming-Zubehör. Sie beliefert mit rund 150 Mitarbeitern europaweit rund 700 Verkaufsflächen sowie Onlineshops mit mehr als 3.000 Elektronikprodukten von mehr als 40 Herstellern. Darüber hinaus wird die Marke Speedlink der in 2020 ausgegründeten Schwestergesellschaft Speedlink GmbH vertrieben. Die Speedlink GmbH vertreibt seit der Gründung der Marke Speedlink im Jahr 1998 hochwertiges Gaming- und PC-Zubehör und stellt so die Verbindung zwischen Office- und Entertainment-Peripherie her. Zu dem

Portfolio gehören Soundsysteme, Headsets, Gaming-Chairs sowie -Tische. Dank langjähriger Beziehungen zu den Herstellern, einer konstanten Produktqualitätsentwicklung und einem Angebotspalettenausbau, ist die Speedlink GmbH wegen der Kombination aus Warenversorgung und speziellem Dienstleistungsangebot ein wichtiger Geschäftspartner für ihre Kunden, zu denen bedeutende Einzelhandelsketten und Onlineversandhäuser gehören.

1.3 Geschäftsmodell der Unternehmen im Teilkonzern Technik

Per 31.12.2020 umfasste der Konzernteil Technik neun Unternehmen an, von denen sechs operativ tätig sind:

- Zeitfracht GmbH & Co. KG (mit Eintragung in das Handelsregister am 19.01.2021 formwechselnde Umwandlung in die Zeitfracht GmbH & Co. KGaA)
- Zeitfracht Geschäftsführung GmbH
- Zeitfracht Consulting GmbH (ehemals Zeitfracht Investment & Consulting GmbH; im Juli 2021 auf die Zeitfracht GmbH & Co. KGaA verschmolzen) (Finanzen und Beratung)
- OPUS MARINE GmbH
- HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH (Bauwirtschaft)
- German Airways Aircraft GmbH (ehemals Zeitfracht Aircraft GmbH) (Luftfahrt)
- WDL Blue Aviation Service GmbH (Finanzen)
- TFC Flugbetrieb und -technik Beratungsgesellschaft mbH (am 30. April 2021 an die WDL Gruppe aus Mülheim an der Ruhr im Rahmen eines Share Deals veräußert) (Luftfahrt)
- Coconad GmbH (Marketing)

Das Leistungsspektrum der Firmen aus dem Teilkonzern Technik setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Die Zeitfracht Consulting GmbH erbringt Dienstleistungen für die übrigen Gesellschaften der Zeitfracht Unternehmensgruppe. Das Leistungsportfolio umfasst die Bereiche Buchhaltung, Controlling, Personal, Treasury, Restrukturierung und Transformation.

Die HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH Potsdam (HVT) mit Sitz in Potsdam, ist als mittelständisches Unternehmen im Bereich der technischen Gebäudeausstattung tätig. Das Unternehmen ist auf die Planung und Ausführung von Sanitär-, Heizungs-, Lüftungs-, sowie Klima- und Kälteanlagen spezialisiert. Des Weiteren plant und realisiert die Firma die dafür benötigte Regelungstechnik und übernimmt die Konzeption und Ausführung elektrotechnischer Anlagen sowie der erneuerbaren Energietechnik. Die Auftraggeber der HVT sind Bauherren, Investoren und Anlagenbetreiber aus dem kommunalen Bereich in Berlin und Brandenburg, dem privaten sowie dem öffentlichen Sektor der Wohnungswirtschaft, der verarbeitenden Industrie, der Bauwirtschaft, Chemie, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung sowie Medizin. Der überwiegende Teil der Leistungen wird mit privaten Auftraggebern und Investoren der Bauwirtschaft abgewickelt. Die HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH mit Sitz in Potsdam gehört zu den führenden Anbietern der Branche in der Region Brandenburg und Berlin.

Die German Airways Aircraft GmbH vermietet Flugzeuge in langfristigen Verträgen an verschiedene Fluggesellschaften. So werden Jets des Herstellers Embraer an die German Airways GmbH & Co. KG mit Sitz in Köln vermietet. Außerdem ist die German Airways Aircraft GmbH Eigentümerin von Schulungsmaschinen von verschiedenen Herstellern, die von der Schwestergesellschaft TFC Flugbetrieb und -technik Beratungsgesellschaft mbH gemietet werden. Zudem wird das Unternehmen in 2021 insgesamt zwei Geschäftsflugzeuge des Herstellers Pilatus erwerben und diese eigenwirtschaftlich vermarkten.

Die WDL Blue Aviation Service GmbH wickelt technisch die Ticketverkäufe der Blue Air Aviation S.A. und der zukünftig der German Airways GmbH & Co. KG ab.

Die TFC Flugbetrieb und -technik Beratungsgesellschaft mbH ist einer der größten Trainingsanbieter in der Luftfahrt in Europa. Das mittelständische Familienunternehmen mit Sitz in Essen hat sich auf die professionelle Ausbildung von Verkehrsflugzeugführern spezialisiert. Das Unternehmen wurde am 30. April 2021 an die WDL Gruppe aus Mülheim an der Ruhr im Rahmen eines Share Deals veräußert.

Die Coconad GmbH erbringt für die Gesellschaften der Gruppe, aber auch für externe Kunden, Marketing und Digitalisierungsdienstleistungen, insbesondere liegt der Schwerpunkt auf der Bewirtschaftung von digitalen Handelsplattformen.

Die Gesellschaften des Teilkonzerns Technik werden unter der Zeitfracht Consulting GmbH konsolidiert, die die direkte Anteilseignerin der anderen operativen Gesellschaften der Techniksparte ist. Durch die Verschmelzung der Zeitfracht Consulting GmbH auf die Zeitfracht GmbH & Co. KGaA im Juli 2021 wird die Zeitfracht GmbH & Co. KGaA, unter der Komplementärin, der Zeitfracht Geschäftsführung GmbH, zukünftig den Konsolidierungskreis bilden.

1.4 Geschäftsmodell der Unternehmen im Teilkonzern Immobilien

Per 31.12.2020 gehörten dem Teilkonzern Immobilien folgende Unternehmen direkt oder indirekt an, von denen drei operativ tätig sind:

- Zeitfracht Immobilien Holding GmbH
- Aurora GmbH & Co. KG
- Zeitfracht Beteiligungs-GmbH
- Zeitfracht Grundbesitz GmbH & Co. KG
- Horst Walter Schröter Beteiligungs GmbH
- Zeitfracht Immobilien GmbH
- HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH (im Frühjahr 2021 in den Teilkonzern Technik übertragen)
- PANDA Geschäftsführungs GmbH (die Komplementärin der PANDA Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG, Zweite PANDA Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG, Dritte PANDA Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG)
- PANDA Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG
- Zweite PANDA Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG
- Dritte PANDA Grundbesitzverwaltung GmbH & Co. KG

Die örtlichen Schwerpunkte sind große Logistikflächen in Berlin und Frankfurt. Das Leistungsspektrum der beiden operativen Unternehmen umfasst die folgenden Tätigkeiten:

Die Zeitfracht Grundbesitz GmbH & Co. KG verwaltet im Wesentlichen die Immobilienbestände in Berlin. Hierzu zählen bei Berichtserstellung fünf Wohnobjekte in Berlin sowie eine Logistikfläche.

Die Zeitfracht Immobilien GmbH verwaltet im Wesentlichen die Logistik- sowie Verwaltungsimmobilien der Zeitfracht Unternehmensgruppe an den Standorten Berlin, Hannover, Leipzig, Köln und Raunheim.

Der Teilkonzern Immobilien bietet Dienstleistungen in den folgenden Bereichen:

- An- und Verkauf von Grundstücken
- An- und Verkauf von Immobilien
- Verwaltung und Vermietung von Grundstücken
- Verwaltung und Vermietung von Immobilien

1.5 Ziele und Strategien

Neben dem organischen Wachstum ist es Teil der Wachstumsstrategie der Zeitfracht Logistik-Gruppe, ihr Geschäft auch weiterhin durch die Akquisitionen von einzelnen Unternehmen für die bestehenden Geschäftsbereiche auszubauen sowie neue Geschäftsbereiche zu erschließen. In diesem Zusammenhang wird der Markt laufend beobachtet, um geeignete Akquisitionsziele zu identifizieren. Zielunternehmen sind dabei insbesondere Unternehmen und Geschäftsbereiche, bei denen die Logistikkompetenz und die Logistik und Transportdienstleistungen des Zeitfracht Teilkonzerns zur Erzielung von Umsatz- und Ertragswachstum eingesetzt – und damit Synergieeffekte erzielt – werden können. Weiteres wesentliches Merkmal ist die Identifizierung von unterbewerteten Vermögensgegenständen insbesondere in Sondersituationen und die Insolvenzkonsolidierung

Ausbau der Systemlogistik: Durch gezielte Unternehmenskäufe konnte die Geschäftsaktivität in den Linien- und Systemverkehren gestärkt und der Kundenstamm erweitert werden. Damit einhergehend wurde die Abhängigkeit von einem Schlüsselkunden letztlich aufgehoben und steht im Einklang mit der allgemeinen Unternehmensstrategie, die Abhängigkeit von Industrien sowie einzelnen Kunden zu reduzieren und auf ein Minimum zu begrenzen. Das Unternehmen arbeitet weiterhin kontinuierlich daran, die getätigten Akquisitionen zu integrieren und in allen Bereichen effiziente Strukturen zu schaffen. So können Kapazitäten und Kosten flexibel an die Nachfrage angepasst werden - die Grundlage für einen nachhaltig profitablen Geschäftsbetrieb. Die Digitalisierung spielt dabei eine Schlüsselrolle. Um neue Technologien und die Logistik-Expertise miteinander zu verknüpfen, ist die Zeitfracht Logistik GmbH in 2021 eine strategische Partnerschaft mit der sender GmbH, einem Experten in der Digitalisierung von Frachtverkehren, eingegangen. Im Fokus steht die Weiterentwicklung einer Software, die es erlaubt, die Transportaufträge vom ersten bis zum letzten Schritt digital abbilden zu können. Eine weitere Chance stellt die Konsolidierung der Standorte innerhalb der Zeitfracht Unternehmensgruppe, und damit auch der Zeitfracht Logistik GmbH, dar. Eine Zusammenführung der Speditionsstandorte mit den Logistik- und Lagerstandorten wird derzeit evaluiert. Die seit 2020 am Standort Erfurt erbrachten Buch- und Medientransporte werden auch in 2021 weiter ausgebaut.

Ausbau der Buch- und Medienlogistik: Ziel der Zeitfracht GmbH ist es, Marktführer in den relevanten Märkten (Großbuchhandel, Buchlogistik, Transport) zu sein. Beide Geschäftsbereiche (Buchgroßhandel und Buchlogistik/Verlagsauslieferung) haben eine starke Marktstellung im Wirtschaftsraum Deutschland, Österreich und der Schweiz (kurz DACH) und gehören zu den führenden Anbietern in ihren Segmenten. Perspektivisch möchte die Zeitfracht GmbH auch in den Bereichen Logistik für Industrie und Handel außerhalb der Buchbranche wachsen. Hierbei liegt der Fokus auf der Erbringung sogenannter Fulfillmentdienstleistungen, insbesondere für Online-Handelsplattformen. Durch die Einbettung in die Zeitfrachtgruppe ergeben sich vielfältige Wachstums- und Synergiemöglichkeiten im Kerngeschäft, aber auch in buchfernen (u.a. Logistik-) Bereichen.

Ausbau der Logistik für Elektronikprodukte: Der Fokus der Strategie im Bereich der Logistik für

Elektronikprodukte liegt zunächst in der Festigung und dem Ausbau der Stellung als etablierter Partner der Kunden im Bereich Consumer Electronics und als Bindeglied zwischen mehr als 40 Herstellern, mehr als 700 Verkaufsflächen (Retailshops) sowie Onlineshops mit mehr als 3.000 Elektronikprodukten. Darüber hinaus wird ein Teil der Elektronikprodukte auch über den Bereich Medienlogistik vertrieben, um damit zusätzliche Absatzkanäle durch die Kunden des Bereichs Medienlogistik zu gewinnen. Strategie ist außerdem das zu vertreibende Produktangebot der Zubehörmarke „Speedlink“ im Bereich Computer- und Gaming-Zubehör auszubauen und die Vertriebsaktivitäten hinsichtlich der „Speedlink“-Produkte mit einem hervorragenden Preis-/Leistungsverhältnis sowohl in Deutschland als auch auf den internationalen Märkten zu forcieren.

Die Zusammenarbeit zwischen den Schwesterunternehmen Zeitfracht GmbH, First Wise Zeitfracht GmbH und Zeitfracht Logistik wird weiter intensiviert, um zukünftig vollumfängliche Logistikprozesse aus einer Hand anbieten und realisieren zu können (One-Stop-Shopping). Dies umfasst u.a. die direkte Erbringung von Logistik- und Speditionsleistungen für aktuelle und potenzielle Kunden. So werden seit Februar 2020 beispielsweise sämtliche Transport- und Lagerdienstleistungen für die Zeitfracht GmbH durch die Schwestergesellschaft Zeitfracht Logistik GmbH erbracht. Durch eine kontinuierliche Optimierung der Organisation und Hebung von Synergien sowohl innerhalb der einzelnen Logistikbereiche als auch zwischen den verschiedenen Logistikbereichen strebt der Zeitfracht Logistik Teilkonzern eine fortlaufende Reduktion der Fixkosten an. Aktuelle Maßnahmen in diesem Zusammenhang sind beispielhaft die weitere Verschlinkung der Management- und Verwaltungsstrukturen in der Systemlogistik nach Durchführung der Verschmelzungen der Unternehmen. Im Zusammenhang mit der vermehrten Erbringung von Transportdienstleistungen durch die Zeitfracht Logistik GmbH für die Zeitfracht GmbH und die First WISE Zeitfracht GmbH hat die Zeitfracht Logistik GmbH außerdem in Erfurt und Heeslingen Niederlassungen errichtet und auch ihren Firmensitz nach Erfurt verlagert. Die ursprünglichen Standorte bleiben zudem erhalten.

Der Teilkonzern Technik soll im Bereich Mergers & Acquisitions ebenfalls wachsen und einen wesentlichen und konstanten Erfolgsbeitrag zur Zeitfracht Unternehmensgruppe leisten. Ein Fokus liegt dabei auf dem Erwerb von Unternehmen in Sondersituationen, unter anderem auf dem Erwerb von im Rahmen eines Insolvenzverfahrens entschuldeten Unternehmen und von Unternehmen in Nachfolgesituationen, die jeweils über ein grundsätzlich gesundes Geschäftsmodell verfügen.

Das Engagement im Bereich Luftfahrt soll ausschließlich in zukunftsfähigen Bereichen moderat ausgebaut werden.

Aktivitäten im Bereich Bauwirtschaft umfassen die Erweiterung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios, einhergehend mit weiteren Zertifizierungen für das Personal, sodass die Position als führender Anbieter in Berlin und Brandenburg gefestigt wird.

Der Teilkonzern Immobilien wird kontinuierlich weiterentwickelt. Neben dem organischen Wachstum ist es Teil der Strategie des Zeitfracht Immobilien Teilkonzerns, hohe Auslastungen der Mietflächen sowohl im Wohn- als auch Logistikbereich zu erzielen. Hierzu werden langjährige Mietverhältnisse eingegangen, welche zu einer Stabilität des Geschäftsverlaufes beitragen und konstante Mieteinnahmen generieren. Im Rahmen des Wachstums sondiert der Teilkonzern Immobilien im Besonderen die Angebote für Logistikflächen in Deutschland. Hierbei wird darauf geachtet, dass eventuelle Neuerwerbungen in verkehrstechnisch gut erschlossenen Gebieten liegen.

Die Zeitfracht Unternehmensgruppe ist durch kontinuierliches organisches und anorganisches

Wachstum geprägt. Im Zuge dieses Wachstums werden auch die administrativen Bereiche kontinuierlich ausgebaut und das Kompetenzportfolio der Mitarbeiter durch interne und externe Fortbildungsmaßnahmen, Mentoringprogramme und Tandembildung sowie Neueinstellungen erweitert. Der Aufbau und die Förderung von Nachwuchsführungskräften ist dabei ein zentrales Element und bildet einen der Grundpfeiler der gendergerechten und diversitätssensible Führungskultur.

Auch die ERP Systeme und die IT-Infrastruktur der Unternehmensgruppe werden kontinuierlich weiterentwickelt, harmonisiert und auf ihre Steuerungsfunktion überprüft. Dabei spielen gruppenweiter Wissenstransfer, Schulungen, Dokumentationen, klare Projektziele und Verantwortlichkeiten sowie Testläufe in kleineren Portfoliounternehmen und die Begleitung durch ein aktives Change-Management eine wichtige Rolle.

1.6 Ökologische und soziale Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit gewinnt sowohl für unser persönliches, aber auch in zunehmendem Maße für das unternehmerische Handeln immer mehr an Bedeutung. Dies zeigt sich an einer stetig zunehmenden Sensibilisierung der Öffentlichkeit, den immer lauter und präsenter geführten diesbezüglichen Debatten sowie auch anhand eines wachsenden Stellenwerts von Nachhaltigkeit in der Politik. So hat die Europäische Union (EU) mit dem sogenannten Green Deal wichtige Nachhaltigkeitsziele formuliert – unter anderem Klimaneutralität sowie eine verbesserte Kreislaufwirtschaft. Die zu Beginn des Jahres 2021 von der Bundesregierung in Deutschland nochmals angestoßene und intensiv geführte Debatte hinsichtlich der Verabschiedung eines Lieferkettengesetzes unterstreicht die Dynamik möglicher Veränderungen, die auf die Unternehmen zukommen werden. Auch an den Kapitalmärkten müssen sich Unternehmen immer kritischeren Fragen zu den ESG-Themen Umwelt, Soziales und Governance stellen, um bei Anlageentscheidungen überhaupt noch Berücksichtigung zu finden.

Auch im Corona-Jahr 2020, das für viele Branchen und Industrien dramatische Auswirkungen und Konsequenzen auf das operative Geschäft und die zukünftige strategische Ausrichtung hatte, ist das Thema in der Zeitfracht Unternehmensgruppe weiter in den Vordergrund gerückt. Innerhalb des Unternehmens beispielsweise wurde das Ziel der CO² Neutralität bis 2029 ausgerufen und durch konkrete Projekte mit Leben gefüllt.

Es ist der Inhaberfamilie ein persönliches Anliegen nicht nur der Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen wie beispielsweise dem genannten Lieferkettengesetz oder den Standards des deutschen Corporate Governance Kodex gerecht zu werden, sondern auch persönlich Verantwortung zu übernehmen, Transparenz zu schaffen und die Konkretisierung von Gesetzesentwürfen mitzugestalten. Dabei werden gesetzliche Rahmenbedingungen in greifbare Sub-Ziele übersetzt und gemeinsam mit den operativen Unternehmen Strategien zu deren Erreichung entwickelt. Diese erstrecken sich unter anderem von der proaktiven Reduktion von Verpackungsmaterialien, insbesondere Plastik, über die Modernisierung der Fahrzeugflotten hin zu umweltfreundlichen und wirtschaftlichen Sattelzügen und Wechselbrückenfahrzeugen, den Potentialen der E-Mobilität, die Prüfung von alternativen Treibstoffen, insbesondere Wasserstoff, zur Erreichung der CO² Neutralität, die Nachrüstung von Immobilien mit Solar Panels bis hin zur allgemeinen strategische Weiterentwicklung der Zeitfracht Unternehmensgruppe im Rahmen der Digitalisierung und Nachhaltigkeit, auch durch die Kooperation mit externen Partnern.

Die Dokumentation einer möglichst lückenlosen, nachhaltigen Wertschöpfungskette von der Herstellung der Produkte, die zum Teil in Niedriglohnländern erfolgt, bis zum Transport der Waren in die Logistikzentren und zu den Kunden steht im Blickpunkt der Öffentlichkeit und damit

auch der Kunden der Zeitfracht Unternehmensgruppe. Entsprechend ist die Zeitfracht Unternehmensgruppe bestrebt, die negativen Auswirkungen ihres Wirtschaftens transparent zu machen, möglichst gering zu halten und für einen angemessenen Interessenausgleich zwischen den einzelnen Anspruchsgruppen zu sorgen.

Einen wesentlichen Teil des sozialen Nachhaltigkeitsmanagements bilden die Umsetzung und Überwachung grundlegender sozialer und arbeitsrechtlicher Standards, welche über Audits überwacht werden, intern als auch bei den Geschäftspartnern. Ergänzt wird die Komponente des sozialen Nachhaltigkeitsmanagements durch gesellschaftliches Engagement im In- und Ausland.

Grundsätzlich gibt es für Diskriminierung jeder Art keinen Platz und keine Toleranz in der Zeitfracht Unternehmensgruppe.

2. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1 Wirtschaftliche Entwicklung 2020

Durch die Beschränkungen der Covid19-Pandemie ist Deutschland in eine tiefe konjunkturelle Krise gerutscht. Laut einer ersten Schätzung des Statistischen Bundesamts ist die Wirtschaftsleistung im vergangenen Jahr um 5,0 % eingebrochen. Kalenderbereinigt ergab sich ein Einbruch von 5,3 %. Stärker war die Wirtschaft nur während der globalen Finanzkrise 2009 geschrumpft, als das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 5,7 % sank. Im März und April 2020 standen infolge der Pandemie Teile der deutschen Wirtschaft faktisch still.

Ähnlich verhielt es sich in vielen anderen großen Volkswirtschaften, Grenzen wurden zeitweise geschlossen, Lieferketten rissen ab. Zwar setzte im Sommer eine Erholung ein, doch im Herbst gab es angesichts wieder steigender Infektionszahlen neue Beschränkungen des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens. Die Grenzen blieben allerdings offen.

Erstmals seit 2011 verzeichnete Deutschland im Gesamtjahr wieder ein Haushaltsdefizit. Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen gaben nach Angaben der Wiesbadener Behörde im vergangenen Jahr 158.2 Milliarden Euro mehr aus als sie einnahmen. Bezogen auf die gesamte Wirtschaftsleistung lag das Defizit bei 4,8 %. Das war das zweithöchste Defizit seit der deutschen Vereinigung, nur übertroffen vom Rekordminus des Jahres 1995, in dem die Schulden der Treuhand in den Staatshaushalt übernommen wurden.

2.2 Branchenentwicklung

Entwicklung in der Systemlogistik: Nachdem die Logistikbranche in Deutschland in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen ist, kam es im Jahr 2020 zu einem Rückgang. Im Jahr 2019 betrug der Umsatz in der deutschen Logistikbranche 279 Mrd EUR. Für das Jahr 2020 war ursprünglich ein Umsatz von 285 Mrd EUR prognostiziert. Der Bundesverband für Logistik erwartet aufgrund der Einflüsse der Covid19-Pandemie in einer Hochrechnung aus dem Januar 2021 einen Umsatz in der Logistikbranche im Jahr 2020 von 272 Mrd. EUR; dies entspricht einem Rückgang um rund 5 % gegenüber dem Jahr 2019. Der Rückgang beruht unter anderem auf Werksschließungen in der deutschen Industrie und den damit ausbleibenden Supply Chain-Dienstleistungen. Die Verluste konnten nur in Teilen durch den steigenden Online-Handel und den damit verbundenen Zustellungsleistungen kompensiert werden.

Betrachtet man den Markt für Kurier-, Express- und Paketsendungen (KEP-Markt) in Deutschland, so stieg dieser in den vergangenen Jahren stetig an auf einen Umsatz von rund 23,5 Mrd. EUR im Jahr 2020, wobei hier der florierende Online-Handel Hauptgrund für die größere Sendungsmenge ist.

Entwicklung in der Buch- und Medienlogistik: Das für das Jahr 2020 prognostizierte Wachstum des Umsatzes in der Buchbranche in Deutschland konnte im Jahr 2020 aufgrund der Covid19-Pandemie nicht fortgesetzt werden. Obwohl der Buchhandel seinen Umsatzrückstand aus dem Lockdown im Frühjahr im Jahresverlauf verringern konnte, sorgten die erneuten Ladenschließungen ab Mitte Dezember 2020 in Summe für ein negatives Jahresergebnis. In den zentralen Vertriebswegen (Sortimentsbuchhandel, E-Commerce inkl. Amazon, Bahnhofsbuchhandel, Kauf-/Warenhäuser, Elektro- und Drogeriemärkte) lag der Umsatz um 2,3 % unter dem Niveau des Jahres 2019. Das stationäre Geschäft lag, bezogen auf den Umsatz, sogar 8,7 % unter Vorjahresniveau, wobei hier der Absatz um 12,2 % unter dem Vorjahresniveau lag, die bezahlten Preise aber im Schnitt um 4 % stiegen. Der deutsche Buchmarkt durchläuft seit einigen Jahren zudem einen Strukturwandel, in dem sich größere Umsatzanteile der stationären Buchhändler zu den Online-Händlern verschieben. So stieg der Umsatzanteil des Internet-Buchhandels (einschließlich des Online-Geschäftes des stationären Buchhandels) von 17,4 % im Jahr 2015 auf 20,0 % im Jahr 2019. Es ist zu erwarten, dass sich dieser Trend auch in den nächsten Jahren weiter fortsetzen wird. Es lässt sich in 2020 jedoch kein Trend zum digitalen Buch erkennen. Trotz eines eingeschränkten Zugangs zum physischen Buch vielerorts gab es keinen signifikanten Anstieg der E-Books bzw. der Downloads.

Entwicklungen in der Logistik für Elektronikprodukte: In Deutschland lag der Umsatz im Bereich Consumer Electronics im Jahr 2019 bzw. 2020 bei rund 28,3 Mrd. EUR bzw. 27,4 Mrd. EUR. Für das Jahr 2021 wird ein Umsatz von rund 27,8 Mrd. EUR prognostiziert, welcher laut Prognose im Jahr 2025 auf ein Marktvolumen von 28,6 Mrd. EUR steigen wird. Es wird dabei erwartet, dass im Jahr 2021 in Deutschland im Bereich Consumer Electronics der größte Umsatz im europäischen Vergleich generiert wird. Es wird erwartet, dass im Jahr 2021 voraussichtlich jeweils 50 % des Gesamtumsatzes im Markt für Consumer Electronics online bzw. offline erwirtschaftet wird. Im Jahr 2023 wird voraussichtlich 54 % des Gesamtumsatzes im Segment Consumer Electronics online erwirtschaftet. Auch führt die zunehmende Dominanz von Drittanbietern im Online-Handel dazu, dass viele Hersteller mittlerweile größeren Wert auf eine Präsenz auf Online-Marktplätzen als auf eigenen Online-Shops legen oder sogar komplett auf Drittanbieter setzen. Der Vertrieb über mehrere Kanäle wird auch für Einzelhändler, die nicht auf das eigene eCommerce-Geschäft verzichten wollen, immer wichtiger.

Zusammenfassend haben sich die Auswirkungen der Covid19-Pandemie auf den Umsatz des Zeitfracht Logistik Teilkonzerns jedoch in Grenzen gehalten. Der Zeitfracht Logistik Teilkonzern ist mit seinem breit aufgestellten Geschäfts- und Leistungsportfolio für die Covid19-Pandemie und auch für etwaige weitere Lockdowns vorbereitet.

Im Teilkonzern Technik der Zeitfracht Unternehmensgruppe sind drei Firmen im Bereich der Luftfahrt aktiv. Die Luftfahrt erlebte im Jahr 2020 einen massiven Einbruch. Die deutschen Fluggesellschaften beförderten im Jahr 2020 rund 40 Mio. Passagiere und damit 75 % weniger als im Vorjahr. Der Tiefpunkt der Entwicklung war mit -94 % im April zu verzeichnen. Von Mai bis September erholte sich der Flugverkehr langsam wieder. Mit dem seit September stark steigenden Infektionsgeschehen stoppte diese Erholung aber und pendelte sich bei einem Verlust von -70 % ein. Der Verkehr zu internationalen Zielen hat sich kaum erholt. In den Sommermonaten wurde ein kleiner Teil wieder aufgenommen, doch seit September stagnierte die Erholung. In den Monaten August bis November gab es in Summe nur 12 % des internationalen Verkehrs

der gleichen Monate des Vorjahres.

In der Bauwirtschaft konnte trotz Einschränkungen wie Stilllegung von Baustellen, partiellem Ausfall ausländischer Fachkräfte durch Grenzschießungen oder fehlender Materiallieferungen und Auftragsstornierungen ein preisbereinigtes Wachstum von ca. 1,5 % erreicht werden. Somit hat die Bauwirtschaft die Gesamtkonjunktur gestützt.

Zusammenfassend waren die Auswirkungen der Covid19-Pandemie auf den Umsatz des Teilkonzerns Technik zwar spürbar, die Einzelfirmen waren aber aufgrund ihres jeweiligen Geschäftsmodells nicht unmittelbar und in vollem Ausmaß davon betroffen.

Einschätzung der wirtschaftlichen Lage für Lager- und Logistikflächen: Auf dem deutschen Markt für Lager- und Logistikflächen wurde 2020 mit einem Umsatz von rund 6,9 Mio. m² nach 2018 das zweithöchste Jahresergebnis erzielt. Der damalige Rekordumsatz von 7,2 Mio. m² wurde nur um 4 % verfehlt. Verglichen mit den fünf- und zehnjährigen Mittelwerten ergibt sich ein Plus von 5 % bzw. 18 %. Vor allem das zweite Halbjahr mit 3,9 Mio. m² trug zu dieser guten Bilanz bei. Ein wesentlicher Treiber dieser guten Resultate war der Onlinehandel. Insgesamt wurden deutschlandweit über 1 Mio. m² Lagerflächen durch E-Commerce-Unternehmen umgesetzt und damit mehr als je zuvor. Für 2021 wird erwartet, dass sich der Boom auf dem Logistikmarkt fortsetzen wird, in den ersten Wochen des Jahres haben die Anfragen gegenüber dem - von Corona noch unbelasteten – Jahresbeginn 2020 deutlich zugelegt. In den Ballungsräumen Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg und München wurden 2020 rund 1,9 Mio. m² umgesetzt. Dies sind 14 % mehr Flächen als im Vorjahr, aber 5 % weniger als im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre.

Berlin: Im Jahr 2020 wurden in der Region Berlin rund 452.000 m² Lager- und Logistikflächen (Eigennutzer und Vermietungen) umgesetzt – dies sind zwar rund 8 % weniger Flächen als im Vorjahr, aber 3 % mehr als im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre. Die stärkste Nachfrage kam von Unternehmen aus dem Bereich Transport, Verkehr und Lagerhaltung (34 %). In den letzten zwölf Monaten kamen 350.000 m² neue Lagerflächen auf den Markt und damit fast doppelt so viele Flächen wie im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre. Allerdings waren nur 28 % zum Zeitpunkt der Fertigstellung noch frei verfügbar. Drei Viertel der Neubaufächen entstanden im südlichen Berliner Umland und im Areal Flughafen Berlin-Brandenburg.

Frankfurt: In der Region Frankfurt wurden 2020 auf dem Markt für Lager- und Logistikflächen rund 473.000 m² (Vermietungen und Eigennutzer) umgesetzt. Im Jahresvergleich ein Plus von 14 %, verglichen mit dem fünfjährigen Mittelwert allerdings ein Minus von 15 %. Auf Unternehmen aus dem Bereich Transport, Verkehr und Lagerhaltung entfielen 35 % des Umsatzes. Der Anteil der Nutzer aus der Industrie Lagerflächenumsatz Spitzenmiete für Flächen ab 5.000 m² erreichte nur 10 % und lag damit deutlich niedriger als in den Vorjahren, verglichen mit dem Fünfjahresschnitt schlägt hier ein Minus von 50 % zu Buche. Im gesamten Jahr wurden nur knapp 130.000 m² neue Lagerflächen fertig gestellt und damit rund 60 % weniger als im Mittel der vergangenen fünf Jahre. Auch für 2021 wird das Fertigstellungsvolumen mit rund 175.000 m² unterdurchschnittlich ausfallen. In dieser Entwicklung spiegelt sich die zunehmende Grundstücksknappheit wider.

Einschätzung der wirtschaftlichen Lage für Wohnimmobilien: Der Wohnungsmarkt hat sich im Jahr 2020 im Umfeld der Covid19-Pandemie äußerst positiv entwickelt. Der Wohnimmobilienpreisindex des Verbands deutscher Pfandbriefmarken (vdp), der auf Basis echter Transaktionsdaten ermittelt wird, lag im vierten Quartal 2020 um 7,5 % höher als im Vorjahresquartal. Auch gegenüber dem Gewerbesektor stehen Wohnimmobilien derzeit für eine besonders hohe Stabilität. Mit Blick auf die Zinsentwicklung wird auch in den kommenden Jahren mit einer starken

Nachfrage nach Wohnimmobilien gerechnet. Hinzu kommt, dass sich der Angebotsmangel in den deutschen Metropolregionen trotz der zuletzt gestiegenen Neubauzahlen nicht entspannt hat. In Berlin trat im Februar 2020 der Mietendeckel in Kraft, der für ein Absenken zahlreicher Bestandsmieten in der Bundeshauptstadt sorgte. Dieser Beschluss wurde mit der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes für nichtig erklärt. Zusammenfassend kann die Situation auf dem Wohnungsmarkt nach wie vor als sehr stabil bezeichnet werden. Wohnimmobilien gelten in Anbetracht der Covid19-Pandemie sogar als Krisengewinner.

Zusammenfassend hat sich die Covid19-Pandemie nicht negativ auf den Immobilienbereich ausgewirkt. Die Nachfrage nach Logistikkimmobilien, gerade an neuralgischen Punkten in Deutschland ist sogar gestiegen. Auch der Markt für Wohnimmobilien hat sich trotz der wirtschaftlichen Abschwächung beständig gezeigt.

2.3 Geschäftsverlauf

Die wirtschaftliche Situation im Bereich Systemlogistik ist infolge langfristiger Verträge unverändert stabil und der Umsatz und das Ergebnis liegen auf Vorjahresniveau und im erwarteten Bereich. Der Geschäftsverlauf der Systemlogistik war im Jahr 2020 zwar in verschiedener Hinsicht durch die Covid19-Pandemie bestimmt, jedoch konnte durch die Diversifizierung des Kundenportfolios und strategische Ausrichtungen ein zufriedenstellendes Ergebnis realisiert werden.

Unerwartete, Covid19-Pandemie-bedingte Kundenverluste beschränkten sich auf den Automobilsektor und konnten durch übersteigende Transportvolumina in der Buch- und Medienlogistik und dem E-Commerce getriebenen KEP-Geschäft kompensiert werden. Grundsätzlich verlief das Geschäftsjahr in der Buchlogistik hinsichtlich des Umsatzes und des Ergebnisses erwartungsgemäß. Auch die umsatzstarken Zeiträume zu Herbstbeginn (Schulbuchverkauf durch Schulbeginn) und Dezember (Weihnachtsgeschäft) sind mit zufriedenstellenden Ergebnissen abgeschlossen worden.

Das geplante Umsatzziel im Bereich Logistik für Elektronikprodukte konnte im Rumpfbjahr 2020 nicht erreicht werden. Weiterhin haben viele Unternehmen ihre Einkaufs- und Importpolitik ebenfalls angepasst und aufgrund der Ungewissheit über eine zweite Infektionswelle sehr restriktiv in Asien bestellt, was zu einem starken Bestell- und Produktionsstau, und damit verbundenen Lieferkapazitäten-Engpässe in der Logistik führte. Somit war die Warenverfügbarkeit im dritten und vierten Quartal sowohl für die Eigenmarke Speedlink, als auch für die Ware von vielen Lieferanten nicht optimal und konnte somit nicht den gewünschten Umsatz in den üblicherweise sehr starken vorweihnachtlichen Monaten erzielen. Zudem gab es die Herausforderung im Dezember 2020 durch den erneuten Lockdown, welcher von der Bundesregierung beschlossen und verhängt wurde. Das hatte zur Folge, dass sämtliche Offline-Vertriebskanäle geschlossen wurden und die für die First Wise Zeitfracht GmbH bis dato wichtige Absatzmöglichkeit aufgrund der stationär orientierten Kundenstruktur erheblich zurückgegangen ist. Die schnell ergriffenen Maßnahmen zur Steigerung und Ausweitung des Online-Geschäftes konnten nicht in Gänze das durch die Schließung der stationären Geschäfte eingeschränkte Umsatzvolumen kompensieren. Angesichts der Tatsache, dass man auf die Entwicklung während der Covid19-Pandemie nahezu keine Einflussmöglichkeit hatte, ist die Umsatzentwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres zufriedenstellend.

Die HVT entwickelt sich vor dem Hintergrund einer starken Konjunktur in der Baubranche, insbesondere in den Kernmärkten des Unternehmens zufriedenstellend. Die gute Auftragslage führte zu einer vollständigen Auslastung der Kapazitäten. So konnte die HVT dank der intakten

Nachfrage nach Bauleistungen ihre geplante Gesamtleistung übererfüllen und das geplante Ergebnis für 2020 sogar verdoppeln.

Für den Geschäftsverlauf der Luftfahrtfirmen kann trotz des massiven Einbruchs der Nachfrage ein zufriedenstellendes Ergebnis ausgewiesen werden. So sind die Erträge der WDL Blue Aviation Service GmbH nur teilweise vom Flugaufkommen abhängig, die Erträge der German Airways Aircraft GmbH stammen aus langfristigen Leasingverträgen und die Nachfrage nach Pilotenausbildungen in der TFC Flugbetrieb und -technik Beratungsgesellschaft mbH ist ungebrochen stark.

Auch den Geschäftsverlauf der Zeitfracht Consulting GmbH und der Coconad GmbH bewegt sich, bedingt durch die überwiegend interne Leistungserbringung bzw. das Rumpfgeschäftsjahr, ebenfalls im erwarteten Bereich.

Die wirtschaftliche Situation im Bereich der Immobilienverwaltung ist infolge langfristiger Verträge unverändert stabil.

3. Lage der Gruppe



3.1 Ertragslage

Die folgende Darstellung gibt Aufschluss über die Zusammensetzung des Konzernergebnisses (Werte vor Berücksichtigung der nicht beherrschenden Anteile; Aufgrund der Erstkonsolidierung ohne Vorjahreswerte):

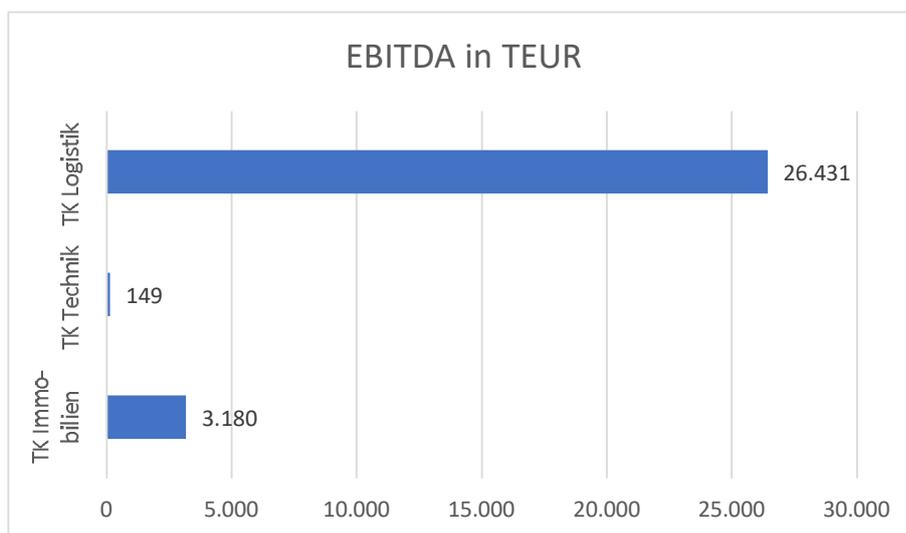
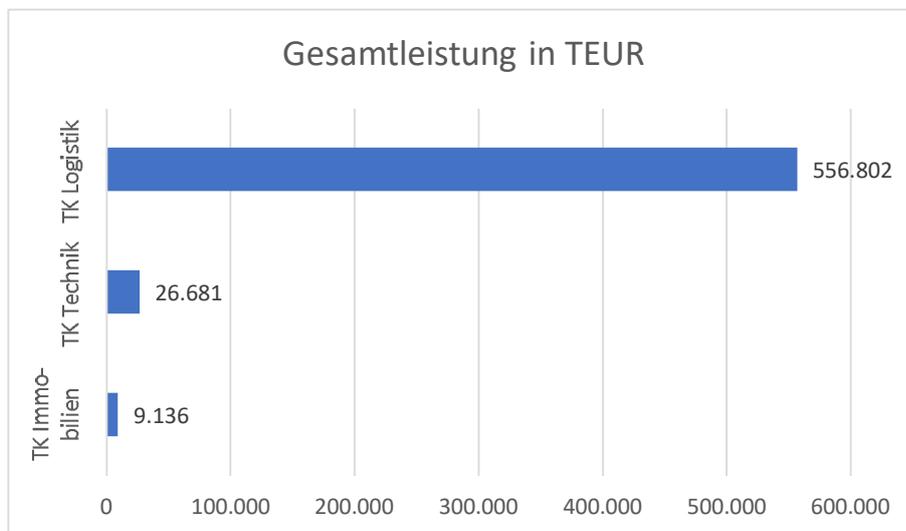
	TK Logistik (konsolidiert)	%	TK Technik (konsolidiert)	%	TK Immobilien (konsolidiert)	%	Gesamtkonzern (konsolidiert)	% (konsolidiert)
TEUR								
Gesamtleistung	556.802	100,00%	26.681	100,00%	9.136	100,00%	592.619	100,00%
Sonstige betriebliche Erträge	8.920	1,60%	2.844	0,11%	151	0,16%	11.915	0,02%
Materialaufwand	414.541	74,45%	14.789	55,43%	186	2,04%	429.516	72,48%
Rohertrag	151.181	27,15%	14.736	55,23%	9.101	99,62%	175.018	29,53%
Personalaufwand	75.007	13,47%	8.238	30,88%	365	4,00%	83.610	14,11%
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹	49.743	8,93%	6.349	23,80%	5.556	60,81%	61.648	10,40%
EBITDA	26.431	4,75%	149	0,56%	3.180	34,81%	29.760	5,02%
Abschreibungen	18.199	3,27%	388	1,45%	772	8,45%	19.359	3,27%
EBIT	8.232	1,48%	-238	-0,89%	2.408	26,36%	10.400	1,76%
Finanzergebnis ²	-2.027	-0,36%	256	0,96%	-986	-10,79%	-2.757	-0,47%
Steuern von Einkommen und Ertrag	-609	-0,11%	910	3,41%	-662	-7,25%	-361	-0,06%
Jahresüberschuss	6.815	1,22%	-1.404	-5,26%	2.084	22,81%	8.005	1,35%

1 inkl. sonstigen Steuern

2 inkl. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Konzern weist insgesamt ein Ergebnis von 8.005 TEUR aus. Der Teilkonzern Logistik erwirtschaftet 93,96 % der Konzernumsätze, die Teilkonzerne Technik trugen mit 4,50 %

beziehungsweise Immobilien mit 1,54 % zum Umsatz bei. Das Konzern-EBIT von 10.400 TEUR wird mit einem Betrag von 8.232 TEUR durch den Teilkonzern Logistik, -238 TEUR durch den Teilkonzern Technik und 2.408 TEUR durch den Teilkonzern Immobilien erwirtschaftet. Als größter Teilkonzern trägt der Teilkonzern Logistik mit 89,71 % der gesamten Personalaufwendungen erheblich zum Gesamtergebnis bei.

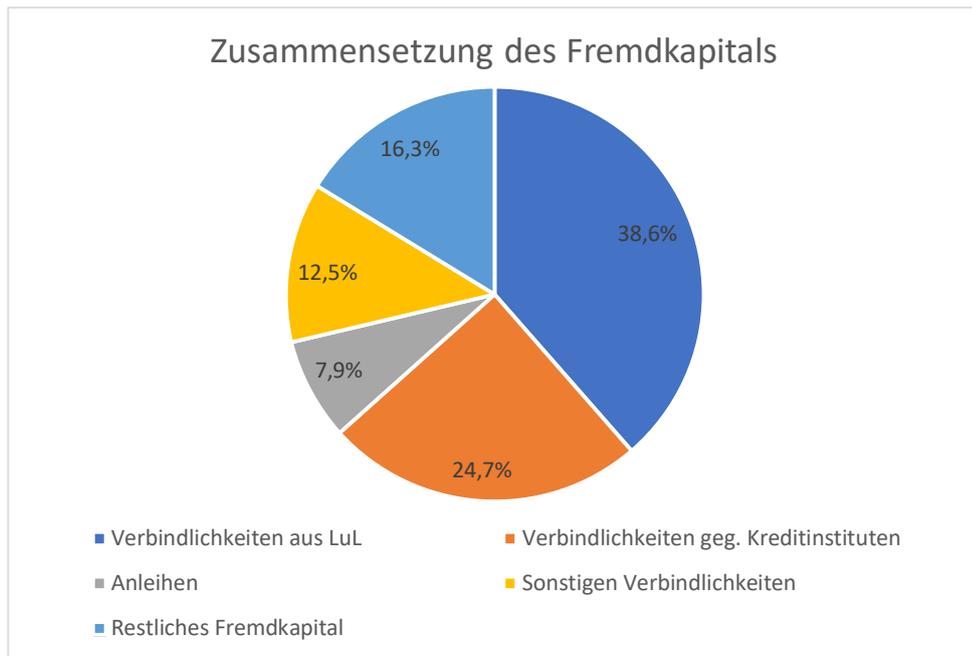


3.2 Finanzlage

Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 41.081 TEUR. Ein Vorjahresvergleich scheidet aufgrund der Erstkonsolidierung aus. Die Eigenkapitalquote einschließlich Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung beträgt 29,96 %.

Das Fremdkapital setzt sich aus diesen Positionen zusammen:

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 38,63 %
- Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten 24,73 %
- Anleihen 7,93 %
- Sonstigen Verbindlichkeiten 12,46 %
- Restliches Fremdkapital 16,25 %



Das Factoring wird im Bereich Zwischenbuchhandel für spezielle Kundenkreise in Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Dienstleister für die Vorfinanzierung in Anspruch genommen. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich größtenteils um solche zur Finanzierung von Zugmaschinen, Aufliegern und Wechselbrücken in der Logistik sowie der langfristigen Finanzierung von Immobilien. Vorhandene Betriebsmittellinien wurden nur in sehr geringem Umfang in Anspruch genommen.

Der operative Cash Flow betrug 3.024 TEUR. Wesentliche Vorgänge im Bereich des operativen Cash-Flows sind hier die vollständige Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs im Bereich Buchhandel mit entsprechendem Aufbau des Buchbestandes sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug -18.176 TEUR. Die durchgeführten Investitionen stammen dabei überwiegend aus dem Teilkonzern Logistik und aus dem Erwerb des operativen Geschäftsbetriebs der FIRST WISE Media GmbH und der Jöllenbeck GmbH. Der Rest entfällt im Wesentlichen auf den Bereich Immobilien. Hier wurden weitere Investitionen in Grundstücke und Bauten vorgenommen. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug 42.748 TEUR. Dabei wurden Anleihen im Umfang von 2.925 TEUR emittiert. Im Gegenzug wurden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückgeführt.

3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme betrug 331.202 TEUR. Davon entfallen auf den Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung 35.794 TEUR. Dieser resultiert zum Teil aus der Aufdeckung von stillen Reserven im Rahmen der Neubewertung des Anlagevermögens. Die Anlagenintensität betrug (nach Aufdeckung der stillen Reserven) 43,70 %. Innerhalb des Anlagevermögens entfallen 83,68 % auf Sachanlagen, 12,99 % auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie 3,33 % auf Finanzanlagen.

Die Umlaufintensität betrug 54,98 %. Das Umlaufvermögen setzt sich zusammen zu 27,86 % aus Vorräten, zu 49,58 % aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie zu 22,56 % aus liquiden Mitteln.

3.4 Gesamtaussage

Die zentrale Steuerungsgröße EBITDA der ZEITFRACHT Unternehmensgruppe ist zufriedenstellend und im erwarteten Bereich.

Die neu in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Unternehmen konnten im Berichtsjahr positive Ergebnisbeiträge liefern. Die Leistung der Unternehmensgruppe bewertet den Verlauf des Berichtsjahr als insgesamt zufriedenstellend.

Trotz der Covid19-Pandemie ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zufriedenstellend. Die fristgerechte und vollständige Zahlungsfähigkeit war zu jeden Zeitpunkt gegeben. Es sind keine existenzbedrohenden Risiken erkennbar.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1.1 Allgemeine Bewertung der Chancen und Risiken

Der Konzern ist hauptsächlich im deutschsprachigen Markt tätig. Die wesentlichen Risiken liegen damit generell in der konjunkturellen Entwicklung des DACH-Marktes und konkret in der Entwicklung des Buchmarkts sowie in der Nachfrage nach Speditionsdienstleistungen.

Größere Forderungsausfälle werden aufgrund der aktuellen und diversifizierten Kundenstruktur nicht erwartet. Ein- und Ausgänge von Zahlungen werden stringent nachgehalten.

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt durch das Liquiditätsmanagement des Konzerns sichergestellt. Der Konzern befindet sich in einer geordneten finanziellen Situation. Die Beschaffung und Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal stellt, aufgrund der angespannten Arbeitssituation, eine deutliche Herausforderung dar. Dieser Thematik wird durch gezielte Maßnahmen zur Personalgewinnung und zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit begegnet.

Den Risiken des operativen Geschäftsbetriebs und der IT-Infrastruktur wird durch die Vorhaltung produktionskritischer Ersatzteile, Dienstleistungs-, Wartungs- und Servicevereinbarungen begegnet sowie einer Hard- und Softwarearchitektur, die die Hochverfügbarkeit der Systeme in den definierten Zeiten sicherstellt.

Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen Versicherungen, die finanzielle Auswirkungen auf Liquidität, Finanzlage und die Ertragsituation angemessen begrenzen. Für Einzelrisiken wie Zahlungsausfälle wurde bilanziell Vorsorge getragen. Konkrete, den Fortbestand des Konzerns gefährdende, Risiken und Belastungen sind derzeit nicht erkennbar.

4.1.2 Reputationsrisiko- und Risiko Mitigation Management

Die Zeitfracht Unternehmensgruppe ist aufgrund des starken Wachstums einem steigenden Reputationsrisiko ausgesetzt. Um diesem Risiko zu begegnen hat die Zeitfracht Unternehmensgruppe Geschäftsordnungen, konzerninterne Richtlinien sowie konzernweit gültige Risikomanagementrichtlinien, welche die folgenden Definitionen enthalten etabliert:

- Rahmenwerk (Begriffe, Grundstruktur, Strategie, Prinzipien)
- Organisationsaufbau (Rollen und Verantwortlichkeiten, Risikoeinheiten)
- Prozesse (Risikoidentifikation, -bewertung und -steuerung)
- Risikoberichterstattung
- Überwachung und Kontrolle der Risikomanagementwirksamkeit

Das Risikomanagement beinhaltet drei Ebenen. Die erste Ebene bündelt die Unternehmensziele nach:

- Strategische Ziele mit Bezug auf die Sicherung der wirtschaftlichen Grundlagen für die Zukunft
- Operative Ziele mit Bezug auf die Erreichung festgelegter operativer Kennzahlen
- Ziele für die Unternehmensführung mit Bezug auf die Einhaltung von Gesetzen, Normen, internen Richtlinien und Verfahrensbeschreibungen
- Ziele mit Bezug auf eine adäquate Vorbereitung zur Bewältigung von Ereignisrisiken wie Störfällen, Betriebsunterbrechungen und sonstigen krisenhaften Ereignissen

Die zweite Ebene beinhaltet als Prozessebene die Definition der Ziele und ist gleichzeitig Ausgangspunkt der Risikobeschreibung. In diesem Kontext identifiziert, klassifiziert und steuert die Zeitfracht Unternehmensgruppe diejenigen Risiken, deren Eintritt die Erreichung der Ziele gefährden bzw. verhindern würde. Zudem nutzt die Zeitfracht Unternehmensgruppe eine Liste mit Standardrisiken, die von den Risikoeinheiten verbindlich zu bewerten sind. Dadurch wird sichergestellt, dass alle für den Geschäftsbetrieb typischen Risiken validiert werden. Hierbei werden sowohl externe als auch interne Risiken betrachtet.

Auf der dritten Ebene erfolgt entsprechend der Aufbauorganisation der Unternehmensgruppe eine Zuordnung zu funktionalen Kategorien wie beispielsweise Einkauf, Vertrieb, Personal oder Immobilien. Grundsätzlich betrachtet die Unternehmensgruppe Risiken vorausschauend für einen Zeitraum von einem Jahr, strategische Risiken decken mindestens den Zeithorizont der Mittelfristplanung (drei Jahre) ab. Längerfristige Risiken und Chancen werden mit einem sogenannten Issues-Managementsystem betrachtet. Das Issues-Management des Bereichs Corporate Public Policy beobachtet und identifiziert kontinuierlich unternehmensrelevante Themen im interessenspolitischen Raum und in den Medien. So kann die Zeitfracht Unternehmensgruppe bei öffentlichen Diskussionen schnell, klar und einheitlich Stellung beziehen. Das Issues-Management- und Risikomanagementsystem sind eng miteinander verknüpft.

Im Einklang mit dem Reputationsrisikomanagement sowie der Risiko Mitigation greift die Zeitfracht Unternehmensgruppe sowohl auf interne wie auch externe Ressourcen zurück. Auf der internen Ebene sind dies:

- Rechtsabteilung
- Presseabteilung (intern sowie extern)
- Investor Relations Abteilung

Auf der externen Ebene arbeitet die Unternehmensgruppe mit diversen Dienstleistern zusammen und unterhält und gewährleistet hier einen konstanten Informationsaustausch. Dieses beinhaltet regelmäßige Briefings und Abstimmungsrunden zu den Themenbereichen Corporate Social Responsibility, Presse- und Medienarbeit, aktuelle und zukünftige Unternehmensentwicklungen sowie die Abklärung von rechtlichen Sachverhalten.

Auf der internen Ebene schafft die Zeitfracht Unternehmensgruppe mithilfe verschiedener Kommunikationswege Transparenz. Hierzu zählen Informationsveranstaltungen und Betriebsversammlungen, Mailings sowie die firmeneigene Mitarbeiter-App. Über diese App erhält jeder Mitarbeiter täglich und unternehmensübergreifend wichtige Neuigkeiten zum allgemeinen Geschäftsverlauf und ist somit über die einzelnen Zeitfracht Unternehmen die Geschäftsentwicklung informiert.

4.1.3 Bewertung der Chancen und Risiken im Teilkonzern Logistik

Aufgrund der Volatilität im Rohölbereich werden seit 2020 erhebliche Mengen an Diesel abgesichert. Zur Absicherung von Preisänderungsrisiken bei Rohstoffpreisen wurden antizipative Sicherungsmaßnahmen in Form von Rohwaretermingeschäften eingesetzt. Den erwarteten Risiken von schwankenden Rohstoffpreisen wird in Anhängigkeit von den geplanten monatlichen Bezugsmengen an Dieselmotorkraftstoff mit Preissicherungsgeschäften entgegengetreten.

Durch den operativen Fokus auf Deutschland und den Euro-Raum sind keine direkten Fremdwährungsrisiken zu erwarten. Für die Zeitfracht Logistik GmbH als Speditionsunternehmen resultieren die größten Rohstoffpreisrisiken aus der Veränderung von Treibstoffpreisen (vorrangig Diesel). Dieses Risiko wird weitestgehend über operative Maßnahmen in Form eines Diesel-Floaters (gleitender indexbasierter Treibstoffzuschlag) an die Kunden weitergegeben.

Der Teilkonzern Logistik wird am Markt mittlerweile als großer mittelständischer Player wahrgenommen. Durch den Verbund mit anderen Zeitfrachtunternehmen hat der Zeitfracht Logistik Teilkonzern zudem besseren Zugang zu Beschaffungsmärkten und wird im Geschäftsjahr 2021 vollumfänglich davon profitieren.

Das Ziel einer homogenen Flotte, bestehend aus den sichersten und modernsten Mercedes-Benz Actros-Trucks, bietet Zeitfracht Chancen durch die hohe Flexibilität und Austauschbarkeit im Geschäftsbetrieb, in der Beschaffung von Ersatzteilen und der einheitlichen Schulung des Fahrpersonals. Auch dem gestiegenen Umweltbewusstsein der Kunden kann diese verbrauchsarme Fahrzeugflotte Rechnung tragen. Zugleich kann das Ausrichten des Betriebs auf einen einzelnen Fahrzeugtypen ein Risiko darstellen. Zeitfracht versucht diesem Risiko durch einen kontinuierlichen Austausch mit dem Hersteller zu begegnen und so wiederkehrende Probleme oder Fehler strukturiert zu analysieren und langfristig zu beheben.

Um langfristig erfolgreich zu sein, ist die Zeitfracht Logistik GmbH auf fachlich qualifizierte und motivierte Beschäftigte angewiesen. Im Jahr 2020 war die Verfügbarkeit von Fahrpersonal durch zwei Faktoren bestimmt. Die Unterbrechung der globalen Lieferketten und Werkschließungen haben in verschiedenen Industriezweigen zu einer temporären Verringerung des Transportvolumens geführt. Durch Kurzarbeit und Unsicherheit über den Arbeitsplatz gab es eine erhöhte Wechselbereitschaft zu weniger betroffenen Unternehmen.

Auf der anderen Seite haben die laufenden Anpassungen der Hygieneregeln und Quarantänemaßnahmen zu einer schlechteren Verfügbarkeit der Fahrer mit regelmäßigen Grenzübertritten gesorgt. Die Personal-Situation im Jahr 2021 wird nicht unerheblich vom weiteren Verlauf der Covid19-Pandemie und dem Erfolg der Impfprogramme beeinflusst. Ein Risiko für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs ist die geringere Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal und die mögliche Zunahme chronischer wie akuter Krankheiten. Diesem Risiko begegnet das Unternehmen unter anderem mit lokal zugeschnittenen Gesundheits- und Hygienemaßnahmen.

Risiken liegen zudem in der Entwicklung des Buchmarkts. Bisher hat sich dieser als sehr robust und relativ unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung gezeigt. Das Wachstumspotential im Kernmarkt wird positiv eingeschätzt. Es ist gelungen, im Jahr 2020 sukzessive Marktanteile, die durch die Insolvenz der Koch Neff Volckmar Gruppe in 2019 verloren wurden, wieder zurückzugewinnen. Auch Neukunden aus buchfernen Bereichen konnten gewonnen werden. Hier werden 2021 weitere Marktoffensiven erfolgen. Es gibt derzeit mehrere positive Signale von an einer logistischen Zusammenarbeit interessierten Unternehmen/Verlagen - sowohl aus der Buchbranche (Verlagsauslieferung und Fulfillment) als auch aus dem Nicht-Buchbereich.

In der Logistik Erfurt wurde ein neues Entlohnungssystem eingeführt, welches eine relevante Erhöhung des Grundlohnes vorsieht, aber auch Komponenten wie eine Anwesenheits- und Leistungsprämie beinhaltet. Die Zeitfracht GmbH erhofft sich dadurch, die Quote der festangestellten Stammmitarbeiter deutlich zu steigern und auch die Arbeitsqualität signifikant zu verbessern. Aufgrund eines gesättigten Arbeitsmarktes in Erfurt und in Stuttgart und einer starken Wettbewerbssituation um qualifizierte und ungelernete Mitarbeiter, rechnet die Zeitfracht GmbH mit steigenden Lohnkosten, die nicht 1:1 an Kunden weitergeben werden können. Um Prozesskosten innerhalb der Logistik Erfurt zu optimieren, laufen mehrere größere Projekte, die technische Verbesserungen und Performancesteigerungen mit sich bringen.

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Die Gesellschaft befindet sich in einer geordneten finanziellen Situation. Das Eigenkapital konnte durch eine Zuführung des in 2019 erzielten Gewinns signifikant aufgestockt werden. Über Factoringvereinbarungen für alle relevanten Kunden konnte ausreichende und rechtzeitige Liquidität erzielt werden.

Die Risiken des operativen Geschäftsbetriebs in der Logistik und der IT-Infrastruktur begegnet die Zeitfracht GmbH durch die Vorhaltung produktionskritischer Ersatzteile, Dienstleistungs-, Wartungs- und Servicevereinbarungen sowie einer Hard- und Softwarearchitektur, die die Hochverfügbarkeit der Systeme in den definierten Zeiten sicherstellt.

Die Wettbewerbsrisiken in der Logistik für Elektronikprodukte sind seit einigen Jahren relativ konstant. Die Konkurrenz wird insbesondere durch den Außendienst sowie Berater regelmäßig beobachtet. Alle Veränderungen im Marktumfeld werden sofort erkannt und entsprechend gewürdigt. Durch ihre spezielle Dienstleistungsstrategie versucht die First Wise Zeitfracht GmbH sich von der Konkurrenz abzuheben. Insbesondere die Tendenz der Auslagerung von Personal bei den Kunden kommt dem Geschäftsmodell als Dienstleister entgegen. Mit dem erworbenen Kundenstamm, an deren Ausbau verstärkt gearbeitet wird, ist mit einem deutlich positiven Ergebnis für 2021 zu rechnen. Zur Risikominimierung und Stabilisierung des Unternehmens trägt die fortlaufende Kunden- und Lieferantenakquirierung maßgeblich bei.

Die Covid19-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen der Bundesregierung, wie entsprechende Schließungen des stationären Einzelhandels stellen ein Risiko für das Geschäft dieser Branche dar. Derzeit hat die First Wise Zeitfracht GmbH keine Kenntnis, dass hieraus ein Ausfallrisiko bei Kunden entsteht, da die Forderungen über Ausfallversicherungen abgedeckt sind. Die Marktposition betrachtet das Unternehmen insgesamt aufgrund der erfolgreichen Geschäftstätigkeit, der guten Beziehung zu den Kunden und der neuen Ausrichtung und Aufstellung im Vertrieb als gefestigt. Die Vielzahl der täglichen Kundenkontakte bestätigen diese Einschätzung.

Da die Produkte und Leistungen echte Kosten- und Wettbewerbsvorteile bieten, geht das Unternehmen davon aus, dass die leistungswirtschaftlichen Risiken sich nicht verändern und durch die Zeitfracht-Gruppenzugehörigkeit positiv verbessert werden. Es wird davon ausgegangen Marktanteile mittelfristig weiter ausbauen zu können. Die gesamte Branche und alle Handelsstufen spüren weiterhin die Auswirkungen der Covid19-Pandemie und der dadurch resultierenden Verlagerung in den Onlinehandel, wobei durch das sogenannte „Online-Pricing“ ein höherer Margendruck entsteht. Derzeit wird von einer Fortsetzung dieser Trends ausgegangen. Die mögliche Trennung von bestehenden Geschäftsbeziehungen zu Industriepartnern hätten kurzzeitige negative Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft. Derzeit sind jedoch keine Anzeichen bekannt.

Der hohe Qualitätsanspruch wird durch Qualitätskontrollen, sowohl direkt bei den Lieferanten in den Herkunftsländern als auch die sich in den eigenen Geschäftsräumen befindlichen

Wareneingangskontrollen sichergestellt. Dem Wettbewerb am Markt wird weiterhin durch Abgrenzung zu Mitbewerbern, Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begegnet.

Laufend finden Gespräche mit potenziellen neuen Industriepartnern und mit den Kunden statt. Der weitere Ausbau des Vertriebs von Eigenmarken wird in den nächsten Jahren ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensentwicklung sein. Freie Kapazitäten im vorhandenen Logistikzentrum bieten unverändert sehr gute Wachstumsmöglichkeiten.

Die Gesellschaften verfügen über ein effizientes Mahnwesen; Forderungsausfälle sind die Ausnahme, jedoch nicht völlig ausgeschlossen. Angesichts der andauernden schwachen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Süd- und Osteuropa ist das Risiko von Forderungsausfällen unverändert vorhanden, jedoch durch die bestehende Warenkreditversicherung begrenzt. Auf der Beschaffungsseite kann das Unternehmen auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen.

Zur Absicherung gegen Liquiditätsrisiken und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird bei allen Unternehmen ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, der permanent an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient. Die integrierte Finanzplanung minimiert die Finanz- und Liquiditätsrisiken soweit möglich und unterstützt die Abläufe in der Unternehmensplanung und -steuerung. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Durch das bestehende Factoring und die damit verbundene Delkredereübernahme des Factors sind Forderungsausfälle soweit wie möglich minimiert, jedoch nicht völlig ausgeschlossen.

4.1.4 Bewertung der Chancen und Risiken im Teilkonzern Technik

Die Gesellschaften der Techniksparte befinden sich jeweils in unterschiedlichen Situationen. Die Erbringung von Beratungsdienstleistungen unterliegt gesamtwirtschaftlich nach wie vor einer wachsenden Nachfrage. Diese Situation garantiert einen langfristig anhaltenden Absatz, wobei aber dieser, gerade in wirtschaftlich anspruchsvollen Zeiten, schwanken kann und so die Kundenakquise herausfordernd gestaltet.

Die Beschaffung und Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal stellt aufgrund der angespannten Arbeitsmarktsituation auch hier eine deutliche Herausforderung dar. Empfehlungen von Mitarbeitern und Bindungsprogramme für Nachwuchskräfte zeigen positive Wirkung und der Arbeitgeber wird attraktiver wahrgenommen. Ein Ausbau dieser Maßnahmen soll eine längerfristige Bindung von Talenten in allen Bereichen garantieren.

Ähnlich verhält sich die Situation in der Bauwirtschaft bzw. der HVT. Das hochqualifizierte Personal der Haus- und Versorgungstechnik hat einen nachhaltig guten Ruf in der Branche erworben. Dieses Image zu erhalten und weiter organisch zu wachsen stellt das Unternehmen vor Herausforderungen, da ein harter Wettbewerb um qualifiziertes Personal vorherrscht. Eine ansprechende, aber wirtschaftliche Lohn- und Gehaltsstruktur sowie Weiterentwicklungsmöglichkeiten wurden entwickelt und werden regelmäßig erweitert, um Talente im Handwerk zu binden. Die weitere Entwicklung der Baubranche und die Fähigkeit attraktive Ausschreibungen und Projekte zu gewinnen trägt maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens bei.

Es kam im Jahr 2020 durch die Mehrwertsteuersenkung im zweiten Halbjahr 2020 zu Vorzieheffekten in 2020, sodass die dadurch erwirtschafteten Umsätze in 2021 fehlen könnten. Zudem ist die Immobilienwirtschaft geprägt von sinkenden Mietrenditen, Kapazitätsengpässen in der

Baubranche, knapper werdenden Bauland und damit einhergehend steigenden Baukosten durch den zum Teil drastischen Materialmangel. Es ist mit einer Verknappung der zur Verfügung stehenden Baustoffe aufgrund der Einschränkungen der Lieferketten, insbesondere aus Asien, bedingt durch die Covid19-Pandemie, zu rechnen.

Die auf dem Gebiet der Luftfahrt tätigen Firmen sind grundsätzlich und langfristig abhängig von der Wiederaufnahme der Reisetätigkeit (Businessreisen, private Urlaubsreisen) welche zu einer erhöhten Nachfrage nach Kapazitäten (Flugzeuge, Piloten) führen. Die derzeitigen Entwicklungen (Sinkende Inzidenzen, Impffortschritte, Lockerung der Einreisebeschränkungen) geben Anlass für eine Rückkehr auf Vorkrisenniveau.

4.1.5 Bewertung der Chancen und Risiken im Teilkonzern Immobilien

Zeitfracht geht von einer verstärkten Konsolidierung im Logistikimmobilienmarkt in den kommenden Jahren aus. Im Zuge dieser Konsolidierung werden mögliche Logistikflächenausbaumaßnahmen an den bestehenden Standorten sowie Akquisitionsobjekte geprüft, um der Verschiebung von Offline- auf Onlinehandel gerecht zu werden. Auch im Wohnimmobilienbereich geht Zeitfracht von einer weiteren Konsolidierung hin zu renditestarken Portfolien aus.

4.1.6 Ereignisse aus jüngster Zeit

Bereits Ende Dezember 2020 hatte die Zeitfracht GmbH & Co. KGaA eine wirtschaftlich beherrschende Beteiligung an der VEMAG Verlags- und Medien Aktiengesellschaft, Köln, erworben und ihre Beteiligung im Sommer 2021 an die Zeitfracht Logistik Holding GmbH übertragen. Die Beteiligung wird in zwei Stufen bis zum Sommer 2025, vollständig von den weiteren Aktionären der Vemag Verlags- und Medien Aktiengesellschaft, Köln übernommen.

Im Januar 2021 hat die Zeitfracht GmbH eine Mehrheit der Geschäftsanteile an der BuchPartner GmbH, Darmstadt, einem Serviceanbieter für Bücher und Medien, übernommen. Zudem wurde im Frühjahr 2021 die Bookstore GmbH erworben und rückwirkend zum 01.01.21 auf die Zeitfracht GmbH verschmolzen.

Die Zeitfracht Logistik Holding GmbH war die Alleingeschafterin der Speedlink GmbH. Im Februar 2021 hat das Unternehmen sämtliche Geschäftsanteile an der Speedlink GmbH an die Zeitfracht GmbH & Co. KGaA übertragen.

Frau Jasmin Schröter hat als alleinige Kommanditistin der Zeitfracht Holding GmbH & Co. Verwaltungs KG mit Sitz in Berlin nach Maßgabe eines Einbringungs- und Abtretungsvertrags und einer Übernahmeerklärung vom 9. März 2021 den von ihr gehaltenen Kommanditeil an der Zeitfracht Holding GmbH & Co. Verwaltungs KG im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung als Sacheinlage in die Emittentin als einzig verbleibende Gesellschafterin der Zeitfracht Holding GmbH & Co. Verwaltungs KG eingebracht und an diese abgetreten. Im Gegenzug erhielt Frau Jasmin Schröter einen neuen Geschäftsanteil an der Zeitfracht Logistik Holding GmbH. Das Stammkapital der Zeitfracht Logistik Holding GmbH wurde in diesem Zusammenhang im Wege einer Sachkapitalerhöhung erhöht. Das gesamte Gesellschaftsvermögen der Zeitfracht Holding GmbH & Co. Verwaltungs KG ist somit durch Anwachsung ohne Abwicklung der Zeitfracht Holding GmbH & Co. Verwaltungs KG auf die Zeitfracht Logistik Holding GmbH übertragen worden.

Die Zeitfracht GmbH hat im Jahr 2021 eine Schuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von 7.750 TEUR begeben, die der Akquisitionsfinanzierung diene. Außerdem hat die Zeitfracht Logistik Holding GmbH eine Schuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von 25.000 TEUR

begeben, die ebenfalls der Akquisitionsfinanzierung sowie der digitalen Transformation der Zeitfracht Unternehmensgruppe dienen soll.

Im April 2021 stiftete die Eigentümerfamilie Schröter den mit 100 TEUR dotierten Deutschen Kinderbuchpreis. Dieser Preis richtet sich gezielt an Autorinnen und Autoren, die Vorlese- und Selbstlesebücher für Kinder im leseprägenden Alter zwischen vier und acht Jahren schreiben. Das Besondere an diesem Preis ist, dass nach einer Vorauswahl durch zehn kompetente Erwachsenenjuroren die Kinder das letzte Wort haben: Das Siegerbuch wird in einer zweiten Juryrunde jedes Jahr von 32 Kindern gekürt – jeweils ein Junge und ein Mädchen aus jedem deutschen Bundesland. Die eingereichten Bücher können aus drei Kategorien stammen: Vorlesebücher, die das Text- und das Hörverständnis in den Vordergrund stellen. Sie sollen bei den jüngeren Kindern (schon vor dem Eintritt in die Grundschule) die Phantasie anregen. Als zweite Kategorie werden Selbstlesebücher für den Preis akzeptiert, mit denen Kinder im frühen Grundschulalter das Selbstlesen entdecken. In dieser Kategorie ist das Zusammenspiel zwischen Text und Illustration besonders wichtig. Außerdem sollen Bücher gekürt werden, die Selbstlesen und Vorlesen kombinieren und daher genau die Nahtstelle kurz vor und kurz nach dem Eintritt in die Schule ausfüllen. Der Deutsche Kinderbuchpreis ist mit einem Preisgeld von jährlich 100 TEUR dotiert, das als Gesamtsumme an eine Autorin oder einen Autor verliehen wird. Der Preis ist verlagsunabhängig. Der Deutsche Kinderbuchpreis soll in erster Linie kreative neue Kinderbücher würdigen und zeichnet Bücher mit einem hohen charakterbildenden Anspruch aus: Indem sich die Geschichten mit der Gefühlswelt der Kinder auseinandersetzen, vermitteln sie Grundlagen für Wissen und Weltbild und regen die Phantasie der Kinder an. Zudem sollen Kinder an Bücher herangeführt werden.

Die TFC Flugbetrieb und -technik Beratungsgesellschaft mbH wurde am 30.04.2021 an die WDL Gruppe aus Mülheim an der Ruhr verkauft.

Am 28. Mai 2021 erwarb die Zeitfracht GmbH & Co. KGaA die Sauter Feinmechanik GmbH, Metzingen, einem Hersteller von Werkzeugträgersystemen.

Am 25. Juni 2021 hat die Zeitfracht Logistik Holding GmbH ein unwiderrufliches Angebot für den Erwerb aller Geschäftsanteile an der Adler Modemärkte AG, Haibach, einer börsennotierten Textil-Einzelhandelskette, abgegeben.

Im Zuge der Portfoliobereinigung erwarb die Zeitfracht GmbH & Co. KGaA von der Zeitfracht Consulting GmbH die Beteiligungen an der HVT Haus- und Versorgungstechnik GmbH, der German Airways Aircraft GmbH, der WDL Blue Aviation Service GmbH sowie an der coconad GmbH. Die Zeitfracht Consulting GmbH ihrerseits wurde im Sommer 2021 rückwirkend auf die Zeitfracht GmbH & Co. KGaA verschmolzen.

Es sind keine existenzbedrohenden Risiken erkennbar.

4.1.7 Prognose

Aktuell gibt es trotz der steigenden Impfquote verschiedene und nicht kongruente Informationen der Gesundheitsorganisationen, wann mit einem Ende der Covid19-Pandemie zu rechnen ist und sich somit die Geschäftsvorgänge nachhaltig normalisieren werden. Zwar ist derzeit eine Abnahme der Neuinfektionen zu verzeichnen, jedoch ist derzeit unklar, ob im weiteren Jahresverlauf, insbesondere im Herbst, wieder mit mehr Erkrankten („Vierte Welle“) zu rechnen ist. Die Vielzahl der Virusvarianten lässt es nicht zu, eine sichere Prognose zum Verlauf der

Pandemie zu erstellen.

Der Konzern erwartet jedoch nach wie vor einen Anstieg der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 sowie einen weiteren Anstieg des EBIT zu erwirtschaften. Diese Erwartung stützt sich auf die erfolgreiche Fortführung der Integration und der Restrukturierung der erworbenen Neuakquisitionen, einen starken Ausbau der Synergien zwischen den Konzerngesellschaften, den Ausbau der Vertriebsaktivitäten sowie die Chancen aus dem wachsenden Onlinehandel, Zuwachsraten im Direktversand, einen durch seine Größe besseren Zugang zu Beschaffungsmärkten sowie den Ausbau des Produkt- und Leistungsspektrums. Insbesondere die Akquisitionen im laufenden Geschäftsjahr bieten die Möglichkeiten, unser Portfolio abzurunden und zu erweitern. Hierbei setzen wir auch einen Fokus auf den verstärkten Zugang zum Endkunden im Präsenzhandel.

Berlin, 23. Juli 2021



Dr. Wolfram Simon – Schröter



Jasmin Schröter



GRÜTER • HAMICH & PARTNER®
Steuerberater

ALLGEMEINE

AUFTRAGSBEDINGUNGEN

Stand: 01. Januar 2018

Grüter • Hamich & Partner Steuerberater Duisburg mbB, Amtsgericht Essen, PR: 2924 DUISBURG Beethovenstraße 21 · 47226 Duisburg T +49 2065 9088 0 · F +49 2065 908850 info@g-h-p.de · www.g-h-p.de	Niederlassung DÜSSELDORF Arena-Straße 1 · 40474 Düsseldorf T +49 211 15981632 · F +49 211 15981633 info@ghp-duesseldorf.de · www.g-h-p.de
---	--

Hinweise zu Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Unserer Tätigkeit liegen unser Auftrag zur Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses und unsere „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2018 zugrunde.

Der vorliegende Jahresabschluss ist ausschließlich dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen der Organe des Unternehmens zu sein, und ist nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden, sodass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine hiervon abweichende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung der Abschlussbescheinigung hinsichtlich der, nach der Erteilung der Abschlussbescheinigung, eintretenden Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine gesetzliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer Informationen dieses Jahresabschlusses zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er diese Informationen für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Sofern wir auftragsgemäß von diesem Jahresabschluss auch eine elektronische Kopie zur Verfügung stellen, weisen wir darauf hin, dass in Zweifelsfällen nur die Papierform maßgeblich ist.

Stand : 01. Januar 2018

1. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Für den Umfang der vom Steuerberater zu erbringenden Leistungen ist der konkret erteilte Auftrag maßgebend. Ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg wird nicht geschuldet.
- (2) Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt.
- (3) Der Steuerberater wird die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zugrunde legen. Er wird den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinweisen.
- (4) Die Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der übergebenen Unterlagen und Zahlen, insbesondere der Buchführung und Bilanz, gehört nur zum Auftrag, wenn dies schriftlich vereinbart ist.
- (5) Die insolvenzrechtliche Beratung wie z.B. Prüfung einer möglichen Überschuldung gehört nur zum Auftrag, wenn dies einzelvertraglich schriftlich vereinbart ist.
- (6) Per SMS übermittelte Daten und Informationen gelten als nicht an den Steuerberater übermittelt und werden nicht bearbeitet.

2. Verschwiegenheitspflicht

- (1) Der Steuerberater ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn schriftlich von dieser Verpflichtung entbindet. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort.
- (2) Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter des Steuerberaters.
- (3) Die Verschwiegenheitspflicht besteht nicht, soweit die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen des Steuerberaters erforderlich ist. Der Steuerberater ist auch insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshauptpflicht zur Information und Mitwirkung verpflichtet ist.
- (4) Gesetzliche Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte nach § 102 AO, § 53 StPO, § 383 ZPO bleiben unberührt.
- (5) Der Steuerberater darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.
- (6) Der Steuerberater ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftraggebers und dessen Mitarbeiter im Rahmen der erteilten Aufträge maschinell zu erheben und in einer automatisierten Datei zu verarbeiten oder einem Dienstleistungsrechenzentrum zur weiteren Auftragsdatenverarbeitung zu übertragen.
Für alle mit dem Steuerberater verbundenen Kanzleien der Grüter – Hamich & Partner Gruppe besteht bei der DATEV ein gemeinsamer ASP-Server mit einem gemeinsamen Datenbestand aller Mandanten. Dieser ermöglicht die Einsicht auf die Mandantenadressdaten. Der Steuerberater wird insoweit von der beruflichen Verschwiegenheit entbunden.
- (7) Der Steuerberater hat beim Versand bzw. der Übermittlung von Unterlagen, Dokumenten, Arbeitsergebnissen etc. auf Papier oder in elektronischer Form die Verschwiegenheitsverpflichtung zu beachten. Der Auftraggeber stellt seinerseits sicher, dass er als Empfänger ebenfalls alle Sicherungsmaßnahmen beachtet, dass die ihm zugeleiteten Papiere oder Dateien nur den hierfür zuständigen Stellen zugehen. Dies gilt insbesondere auch für den Fax- und E-Mail-Verkehr. Zum Schutz der überlassenen Dokumente und Dateien sind die entsprechenden technischen und organisatorischen Maßnahmen zu treffen. Sollten besondere über das normale Maß hinausgehende Vorkehrungen getroffen werden müssen, so ist eine entsprechende schriftliche Vereinbarung über die Beachtung zusätzlicher, sicherheitsrelevanter Maßnahmen zu treffen, insbesondere ob im E-Mail-Verkehr eine Verschlüsselung vorgenommen werden muss.
- (8) Der Steuerberater ist berechtigt, seine Gebührenforderung auch an sonstige Dritte, insbesondere an Inkasso- oder Factoring-Unternehmen abzutreten.
- (9) Der Steuerberater ist zur Sicherung und Fortentwicklung der Qualität seiner Praxis in einem Zertifizierungsverfahren (z.B. nach ISO 9000) berechtigt zur Verschwiegenheit verpflichtete Dritte Daten des Auftraggebers zur Kenntnis zu geben. Das gleiche gilt auch für die Praxisveräußerung bzgl. des Praxiserwerbs, für die Beschäftigung freier Mitarbeiter, sowie für die Aufnahme neuer Partner, soweit diese zur Verschwiegenheit verpflichtet sind.
- (10) Im Übrigen verweisen die Steuerberater auf die Informationen im Impressum unter www.g-h-p.de/Impressum.

3. Mitwirkung Dritter

- (1) Der Steuerberater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags angestellte und freie Mitarbeiter, fachkundige Dritte sowie datenverarbeitende Unternehmen heranzuziehen.
- (2) Bei der Heranziehung von fachkundigen Dritten und datenverarbeitenden Unternehmen hat der Steuerberater dafür zu sorgen, dass diese sich zur Verschwiegenheit, entsprechend Nr. 2 Abs. 1, verpflichten.
- (3) Der Steuerberater ist berechtigt, in Erfüllung seiner Pflichten nach dem Bundesdatenschutzgesetz, einen Beauftragten für den Datenschutz zu bestellen. Sofern der Beauftragte für den Datenschutz nicht bereits nach 2 Abs. 2 der Verschwiegenheitspflicht unterliegt, hat der Steuerberater dafür Sorge zu tragen, dass der Beauftragte für den Datenschutz sich mit Aufnahme seiner Tätigkeit auf das Datengeheimnis verpflichtet.

4. Mängelbeseitigung

- (1) Der Auftraggeber hat Anspruch auf Beseitigung etwaiger Mängel. Dem Steuerberater ist Gelegenheit zur Nachbesserung zu geben. Offensichtliche Mängel sind dem Steuerberater unverzüglich schriftlich anzuzeigen, sonst kann der Steuerberater Nacherfüllung ablehnen.
- (2) Im Übrigen ergeben sich die Rechte des Auftraggebers bei Mängeln aus § 634 BGB.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten (z. B. Schreibfehler, Rechenfehler) können vom Steuerberater jederzeit auch Dritten gegenüber berichtet werden. Sonstige Mängel darf der Steuerberater Dritten gegenüber mit Einwilligung des Auftraggebers berichten. Die Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn berechnete Interessen des Steuerberaters den Interessen des Auftraggebers vorgehen.

5. Haftung

- (1) Der Steuerberater haftet für eigenes sowie für das Verschulden seiner Erfüllungsgehilfen. Die Haftung des Steuerberaters für den einzelnen Schadensfall, soweit dieser nicht vorsätzlich herbeigeführt wurde, wird auf EUR 4,0 Mio begrenzt. Für die Tätigkeit im Bereich des Financial Planning ist die Haftung auf EUR 1,5 Mio begrenzt. Als einzelner Schadensfall ist die Summe der Schadensersatzansprüche aller Anspruchsberechtigten zu verstehen, die sich aus ein und derselben beruflichen Fehlleistung (Verstoß) ergeben; als einzelner Schadensfall gelten auch alle Verstöße, die bei einer Prüfung oder bei einer sonstigen einheitlichen Leistung (fachlich als einheitliche Leistung zu wertende abgrenzbare berufliche Tätigkeit) von einer Person oder von mehreren Personen begangen worden sind.
Wegen eines weitergehenden Schadens wird eine Haftung des Steuerberaters hiermit ausdrücklich ausgeschlossen.
- (2) Ansprüche des Auftraggebers wegen eines Mangels verjähren ein Jahr nach dem Schluss des Jahres, in dem der Anspruch entstanden ist und der Auftraggeber von den anspruchsbegründenden Umständen und der Person des Schuldners Kenntnis erlangt hat oder ohne grobe Fahrlässigkeit hätte erlangen müssen.
- (3) Für mündliche Erklärungen und mündliche sowie fernmündliche (Telefon) Auskünfte des Steuerberaters oder seiner Mitarbeiter wird nur gehaftet, wenn sie schriftlich bestätigt werden.
- (4) Eine Haftung des Steuerberaters wegen Verletzung oder Nichtbeachtung ausländischen Rechts ist ausgeschlossen, es sei denn, dass der Steuerberater ausdrücklich einen Auftrag übernommen hat, zu dessen Erledigung die Anwendung ausländischen Rechts erforderlich ist.

Stand : 01. Januar 2018

- (5) Eine Haftung gilt auch nur, wenn der Steuerberater schriftlich über wesentliche Veränderungen (z.B. im Tarifbereich) zeitnah unterrichtet wird.
- (6) Für Pflichtversäumnisse des Auftraggebers gem. Nr. 6 wird eine Haftung des Steuerberaters ausgeschlossen.
- (7) Die in den Absätzen (1) – (6) getroffenen Regelungen gelten auch gegenüber anderen Personen als dem Auftraggeber, soweit ausnahmsweise im Einzelfall vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Steuerberater und diesen Personen begründet werden.

6. Pflichten des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber ist zur Mitwirkung verpflichtet, soweit es zur ordnungsgemäßen Erledigung des Auftrags erforderlich ist. Insbesondere hat er dem Steuerberater unaufgefordert alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen vollständig, richtig und so rechtzeitig zu übergeben, dass dem Steuerberater eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht. Für fristbehaftete Unterlagen wie z.B. Steuerbescheide und Einspruchsentscheidungen usw. muss dem Steuerberater eine Bearbeitungszeit von mindestens 4 Tagen während der üblichen Büroöffnungszeiten zur Verfügung stehen. Entsprechendes gilt für die Unterrichtung über alle Vorgänge und Umstände, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können.
- (2) Der Steuerberater geht bei der Ausführung des Auftrags davon aus, dass der Auftraggeber die allgemeinen schriftlichen Informationen des Steuerberaters, insbesondere in der Form von Mandantenrundschreiben sowie die Informationen auf der Internetseite www.g-h-p.de, zur Kenntnis genommen hat und sich, soweit einschlägig, danach richtet und bei Zweifelsfragen mit dem Steuerberater Rücksprache hält.
- (3) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit des Steuerberaters oder seiner Erfüllungsgehilfen beeinträchtigen könnte.
- (4) Der Auftraggeber verpflichtet sich, Arbeitsergebnisse des Steuerberaters nur mit dessen schriftlicher Einwilligung weiterzugeben, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt. Im Falle unautorisierter Weitergabe ist jegliche Haftung Dritten gegenüber ausgeschlossen.
- (5) Sollten fristbehaftete Unterlagen wie z.B. Steuerbescheide und Einspruchsentscheidungen usw. per E-Mail eingereicht werden, sind diese an die Haupt-E-Mail Adresse des Steuerberaters (info@g-h-p.de) zu senden. Für die an die E-Mail-Adressen der Mitarbeiter des Steuerberaters gesendete fristbehaftete Unterlagen und in diesem Zusammenhang stehende evtl. Fristversäumnisse wird keine Haftung übernommen.
- (6) Auf Verlangen des Steuerberaters hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der erteilten Auskünfte und Erklärungen in einer schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

7. Unterlassene Mitwirkung und Annahmeverzug des Auftraggebers

Unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 6 oder sonst wie obliegende Mitwirkung, oder kommt er mit der Annahme der vom Steuerberater angebotenen Leistung in Verzug, so ist der Steuerberater berechtigt, eine angemessene Frist mit der Erklärung zu bestimmen, dass er die Fortsetzung des Vertrags nach Ablauf der Frist ablehnt. Nach erfolglosem Ablauf der Frist darf der Steuerberater den Vertrag fristlos kündigen (vgl. Nr. 10 Abs. 3). Unberührt bleibt der Anspruch des Steuerberaters auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Steuerberater von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

8. Bemessung der Vergütung/ Zurückbehaltungsrecht

- (1) Die Vergütung (Gebühren und Auslagensatz) des Steuerberaters für seine Berufstätigkeit nach § 33 StBerG bemisst sich, soweit nicht gesondert vereinbart, nach der Vergütungsverordnung für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften.
- (2) Für Tätigkeiten, die in der Vergütungsverordnung keine Regelung erfahren (z. B. § 57 Abs. 3 Nrn. 2 und 3 StBerG), gilt die vereinbarte Vergütung, andernfalls die übliche Vergütung (§ 612 Abs. 2 und § 632 Abs. 2 BGB).
- (3) Der Steuerberater kann die Herausgabe seiner Arbeitsergebnisse verweigern, bis er wegen seiner Gebühren und Auslagen befriedigt ist. Dies gilt nicht, soweit die Zurückbehaltung nach den Umständen, beispielsweise wegen unverhältnismäßiger Nachteile oder wegen verhältnismäßiger Geringfügigkeit der geschuldeten Beträge, gegen Treu und Glauben verstoßen würde. Bis zur Beseitigung vom Auftraggeber rechtzeitig geltend gemachter Mängel, ist der Auftraggeber zur Zurückbehaltung eines angemessenen Teils der Vergütung berechtigt.
- (4) Eine Aufrechnung gegenüber einem Vergütungsanspruch des Steuerberaters ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.
- (5) Der Steuerberater ist abweichend von § 9 Abs. 1 StBVV zur ausschließlichen elektronischen Übersendung einer Gebührenrechnung ohne eigenhändige Unterschrift und ohne die geforderten qualifizierten Anforderungen wie EDI-Verfahren oder elektronische Signatur berechtigt.
- (6) Widerspricht der Auftraggeber nicht innerhalb eines Monats nach Erhalt der Rechnung gelten die abgerechneten Stunden bzw. Leistungen als anerkannt.
- (7) Der Auftraggeber wird gem. § 4 Abs. 4 StBVV darauf hingewiesen, dass eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden kann.

9. Zahlungsweisen

Der Mandant ist berechtigt, seine fälligen Zahlungen bar, per Banküberweisung oder per Einzugsermächtigung zu leisten. Sofern der Mandant ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt hat, wird die Mindestfrist für die Vorabankündigung (Pre-Notification) für Einzüge im SEPA-Lastschriftverfahren auf eine Frist von 10 Kalendertagen vor Fälligkeit verkürzt. Die Gebührenrechnung wird innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsstellung zur Zahlung fällig. Nach Ablauf der vorgenannten Frist bzw. mit Fälligkeit befindet sich der Mandant ohne weitere Mahnung in Verzug.

10. Beendigung des Vertrages

- (1) Der Vertrag endet durch Erfüllung der vereinbarten Leistungen, durch Ablauf der vereinbarten Laufzeit oder durch Kündigung. Der Vertrag endet nicht durch den Tod, durch Eintritt der Geschäftsunfähigkeit des Auftraggebers oder im Falle einer Gesellschaft durch deren Auflösung.
- (2) Ein auf bestimmte Zeit abgeschlossener Vertrag kann von jedem Vertragspartner mit einer Frist von drei Monaten zum Schluss eines jeden Kalendervierteljahres gekündigt werden, soweit nichts anderes vereinbart wird. Die Kündigung hat schriftlich bzw. soweit gesetzlich vorgeschrieben in Textform zu erfolgen.
- (3) Jeder Vertragspartner ist berechtigt, den Vertrag aus wichtigem Grund fristlos zu kündigen, wenn Tatsachen vorliegen, aufgrund derer dem Kündigenden unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls und unter Abwägung der Interessen beider Vertragsteile die Fortsetzung des Vertrags bis zum Ablauf der Kündigungsfrist oder bis zu der vereinbarten Beendigung des Vertrags nicht zugemutet werden kann. Die Kündigung ist schriftlich bzw. soweit gesetzlich vorgeschrieben in Textform unter Angabe von Gründen innerhalb von zwei Wochen zu erklären (§§ 626, 649 BGB).
- (4) Bei Kündigung des Vertrags durch den Steuerberater sind zur Vermeidung von Rechtsverlusten des Auftraggebers in jedem Fall noch diejenigen Handlungen vorzunehmen, die zumutbar sind und keinen Aufschub dulden (z. B. Fristverlängerungsantrag bei drohendem Fristablauf). Auch für diese Handlungen haftet der Steuerberater nach Nr. 5.
- (5) Der Steuerberater ist verpflichtet, dem Auftraggeber alles, was er zur Ausführung des Auftrags erhält oder erhalten hat, und was er aus der Geschäftsbesorgung erlangt, herauszugeben. Außerdem ist der Steuerberater verpflichtet, dem Auftraggeber die erforderlichen Nachrichten zu geben, auf Verlangen über den Stand der Angelegenheit Auskunft zu erteilen und Rechenschaft abzulegen.

11. Vergütungsanspruch bei vorzeitiger Beendigung des Vertrages

- (1) Endet der Auftrag vor seiner vollständigen Ausführung, so erhält der Steuerberater einen dem Umfang seiner bis zur Beendigung des Auftrages geleisteten Tätigkeit entsprechenden Anteil der Vergütung.
- (2) Wird der Auftrag aus Gründen, die der Auftraggeber zu vertreten hat, vorzeitig beendet, so hat der Steuerberater Anspruch auf mindestens 50 v. H. der ihm für die Ausführung des gesamten Auftrages zustehenden Vergütung, wobei dem Auftraggeber ausdrücklich der Nachweis gestattet ist, ein Schaden sei durch die vorzeitige Auftragsbeendigung nicht entstanden oder wesentlich niedriger als die Pauschale.

Stand : 01. Januar 2018

- 12. Aufbewahren und Herausgabe von Unterlagen**
- (1) Der Steuerberater hat die Handakten auf die Dauer von zehn Jahren nach Beendigung des Auftrags aufzubewahren. Diese Verpflichtung erlischt jedoch schon vor Beendigung dieses Zeitraums, wenn der Steuerberater den Auftraggeber schriftlich aufgefordert hat, die Handakten in Empfang zu nehmen, und der Auftraggeber dieser Aufforderung binnen sechs Monaten, nachdem er sie erhalten hat, nicht nachgekommen ist.
 - (2) Auf Anforderung des Auftraggebers, spätestens nach Beendigung des Auftrags, hat der Steuerberater dem Auftraggeber die Handakten innerhalb einer angemessenen Frist herauszugeben. Der Steuerberater kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen oder zurückbehalten.
 - (3) Zu den Handakten im Sinne dieser Vorschriften gehören alle Schriftstücke, die der Steuerberater aus Anlass seiner beruflichen Tätigkeit von dem Auftraggeber oder für ihn erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Briefwechsel zwischen dem Steuerberater und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift erhalten hat, sowie für die zu internen Zwecken gefertigten Arbeitspapiere.
- 13. Informationen nach dem Verbraucherstreitbeilegungsgesetz**
- (1) Es besteht keine Verpflichtung und keine Bereitschaft zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle.
- 14. Anzuwendendes Recht und Erfüllungsort**
- (1) Für den Auftrag, seine Ausführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.
 - (2) Erfüllungsort ist der Ort der beruflichen Niederlassung bzw. der Ort der auswärtigen Beratungsstelle des Steuerberaters, soweit nicht etwas anderes vereinbart wird.
 - (3) Der Gerichtsstand ist Duisburg.
- 15. Wirksamkeit bei Teilnichtigkeit**
- Falls einzelne Bestimmungen dieser Auftragsbedingungen unwirksam sein oder werden sollten, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine gültige Bestimmung zu ersetzen, die dem angestrebten Ziel möglichst nahe kommt.
- 16. Änderungen und Ergänzungen**
- Änderungen und Ergänzungen dieser Auftragsbedingungen bedürfen der Schriftform bzw. soweit gesetzlich vorgeschrieben der Textform. Von diesem Schriftformerfordernis kann nur aufgrund schriftlicher Vereinbarung zwischen dem Auftraggeber und dem Steuerberater oder aufgrund gesetzlich vorgeschriebener Textform abgewichen werden.
- 17. Aufbewahren und Herausgabe von Unterlagen**
- (1) Der Steuerberater hat die Handakten auf die Dauer von zehn Jahren nach Beendigung des Auftrags aufzubewahren. Diese Verpflichtung erlischt jedoch schon vor Beendigung dieses Zeitraums, wenn der Steuerberater den Auftraggeber schriftlich aufgefordert hat, die Handakten in Empfang zu nehmen, und der Auftraggeber dieser Aufforderung binnen sechs Monaten, nachdem er sie erhalten hat, nicht nachgekommen ist.
 - (2) Auf Anforderung des Auftraggebers, spätestens nach Beendigung des Auftrags, hat der Steuerberater dem Auftraggeber die Handakten innerhalb einer angemessenen Frist herauszugeben. Der Steuerberater kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen oder zurückbehalten.
 - (3) Zu den Handakten im Sinne dieser Vorschriften gehören alle Schriftstücke, die der Steuerberater aus Anlass seiner beruflichen Tätigkeit von dem Auftraggeber oder für ihn erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Briefwechsel zwischen dem Steuerberater und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift erhalten hat, sowie für die zu internen Zwecken gefertigten Arbeitspapiere.
- 18. Informationen nach dem Verbraucherstreitbeilegungsgesetz**
- (1) Es besteht keine Verpflichtung und keine Bereitschaft zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle.
- 19. Anzuwendendes Recht und Erfüllungsort**
- (1) Für den Auftrag, seine Ausführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.
 - (2) Erfüllungsort ist der Ort der beruflichen Niederlassung bzw. der Ort der auswärtigen Beratungsstelle des Steuerberaters, soweit nicht etwas anderes vereinbart wird.
 - (3) Der Gerichtsstand ist Duisburg.
- 20. Wirksamkeit bei Teilnichtigkeit**
- Falls einzelne Bestimmungen dieser Auftragsbedingungen unwirksam sein oder werden sollten, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine gültige Bestimmung zu ersetzen, die dem angestrebten Ziel möglichst nahe kommt.
- 21. Änderungen und Ergänzungen**
- Änderungen und Ergänzungen dieser Auftragsbedingungen bedürfen der Schriftform bzw. soweit gesetzlich vorgeschrieben der Textform. Von diesem Schriftformerfordernis kann nur aufgrund schriftlicher Vereinbarung zwischen dem Auftraggeber und dem Steuerberater oder aufgrund gesetzlich vorgeschriebener Textform abgewichen werden.



GRÜTER • HAMICH & PARTNER®
Steuerberater

Bestätigung über die Eigenkapitalquote der Zeitfracht Konzerngruppe

gezeichnetes Kapital/ Kommanditkapital	11.047.957,54
+ Rücklagen	223.547,79
+ Bilanzgewinn	52.133.674,39
+ Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	30.592,63
+ Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	35.793.646,79
- selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände*	511.172,00
- Forderungen gegen Gesellschafter	3.938.826,34
- Disagio	450.737,98
- aktive latente Steuern	2.141.408,64
= Eigenkapital	96.126.100,52

* vom Gesamtbetrag der bilanzierten immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von € 18.801.802,08 wurden für die Berechnung die selbstgeschaffenen in Abzug gebracht.

Bilanzsumme 331.201.554,41

Eigenkapitalquote 29,02%

Hiermit bestätigen wir die oben ausgewiesene Eigenkapitalquote, die wir auf Grundlage des von uns aufgestellten freiwilligen Konzernabschlusses für 2020 der Zeitfracht Konzerngruppe ermittelt haben.

Duisburg, im Juli 2021

Grüter • Hamich & Partner
Steuerberater Duisburg mbB



Andrea Wagner

Andrea Wagner
Steuerberaterin
Wirtschaftsprüferin

Marc Tübken

Marc Tübken
Steuerberater